



Der Flughafen boomt

→ Kann das Taxigeschäft mithalten?

→ Die Bauma

Der Höhepunkt des Taxi-Jahres ... Alle Infos!

→ Taxi-Check München

Wie hilfsbereit sind Münchner Taxler bei Blinden und Sehbehinderten?

→ Die guten Geister der Genossenschaft

Elke Choleva im Interview



Außen Taxi – innen Komfort



Mein Taxi von Volkswagen – das ist nicht nur ein sicherer, sondern auch ein komfortabler Arbeitsplatz. Egal welches Modell Sie fahren – mit Volkswagen fährt es sich bequem, angenehm und behaglich. Erstklassige Ausstattung und hoher Sitzkomfort. **Das sagen auch meine Kunden.**

Die Taxi-Modelle von Volkswagen



Inhalt

TAXI-MÜNCHEN eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Mo.-Do. 12.30 - 15.30 Uhr

Reklamationservice:
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Führerscheinlehrgänge:
Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo.-Mi. 18.00-21.30 Uhr
Anmeldung ab 17.00 Uhr

| | |
|--|----|
| Editorial Wer kein Ziel hat, dem ist der Weg egal | 4 |
| Marktpolitik Gespräch mit Mike Weller von der Wellcom GmbH | 5 |
| Top-Termine Hier glüht der Taxameter | 6 |
| Die Genossenschaft News und Infos | 10 |
| Der Landesverband Fahrsicherheitstraining | 12 |
| Motiv des Monats | 12 |
| Pinwand Das schwarze Brett der Branche | 13 |
| Kurioses aus der Zentrale Schulstress | 14 |
| Taxameter des Monats Taxistandplätze um die Messe | 14 |
| Auflösung Bilderwitz Der Gewinner der letzten Ausgabe | 14 |
| Unterhaltung Freitag der 13.! | 15 |
| Schrotti's Fiaker-ABC „JK“ | 16 |
| Gewinnspiel Texten und gewinnen! | 17 |
| Die guten Geister der Genossenschaft Elke Choleva | 18 |
| Promitalk Georg Preusse | 20 |
| Der Blick zurück Der April vor 100, 75, 50, 25 Jahren | 20 |
| Die fünf Weisheiten des Monats | 21 |
| Witz des Monats | 21 |
| Taxi-Check München Umgang mit blinden oder sehbehinderten Fahrgästen | 22 |
| Ohne Worte Glosse von Dreißigneundrei | 23 |
| Bauma 2007 Die größte Messe der Welt | 24 |
| Dauerbrenner Zahlvorgang | 26 |
| Hier spricht der Doc Muskelfaserrisse | 27 |
| Der Flughafen bricht alle Rekorde Und die Taxler? | 28 |
| Große Umfrage Flughafen Sorgen und Nöte der Taxler | 30 |
| Essen auf Rädern Schrotti's Magen streikt | 32 |
| Rose des Monats 800 Unternehmer | 33 |
| Zitrone des Monats Baureferat/Planungsreferat | 33 |
| München und seine Stadtbezirke Bogenhausen | 34 |
| Geschichte und G'schichten Die Königlich-Bayerische Armee | 36 |
| Vorschau Ausgabe Mai 2007 | 38 |
| Impressum | 38 |

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de



Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen

RAINER KLOTZ

·Haftpflicht- und Kaskogutachten ·Aggregat- und Motorschaden-Analysen ·Beweissicherungen ·Wertermittlungen
·unfallanalytische Gutachten ·Brandgutachten ·Kaufberatungen ·auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 30, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

Wer kein Ziel hat, dem ist der Weg egal



Obwohl wegen des Hauen und Stechens in der Öffentlichkeit kaum jemand vom operativen Geschäft berichtet, kann ich Ihnen versichern, dass die Arbeit in der Genossenschaft nicht liegen bleibt. So schloss die Zentrale 2006 mit einem Auftragsplus von 7,2 % (1,67 Mio. Aufträge) ab. Die Bilanz weist vorläufig rund 360 TEURO Gewinn aus. In der Zentrale konnten durch einschneidende Personalverhandlungen das Arbeitsklima und die Effizienz erheblich verbessert werden. Durch das Auto-booking-System konnte bereits bis Oktober eine Kraft eingespart werden. Trotzdem benötigen wir zuverlässige und freundliche Mitarbeiter(innen). Die Geschäftsräume mussten um rund 200 m² im 1. Stock des Vorderhauses, Engelhardstraße 6, erweitert werden. In 2007 wird ein erheblich geringerer Gewinn zu erwarten sein. Allein die vorläufige Suspendierung seit 24. Januar, verbunden mit der Gehaltsfortzahlung und Kosten für

einen Ersatzvorstand, schlugen doppelt so hoch zu Buche wie die gesamte Nachzahlung von Sozialbeiträgen der sogenannten Geisterfahrer. Die Frage der Nachfolge meiner Person in der Geschäftsführung erlitt einen schlimmen Rückschlag. Der Kollege Siegel erklärte angesichts des Umgangs durch Teile des Aufsichtsrats mit meiner Person seinen Rücktritt zur nächsten Jahreshauptversammlung – ein erheblicher Verlust. Meine jungen Vorstandskollegen sind sehr engagiert. Seitens des Aufsichtsrates ist keine Nachfolge für den Vorstand in Sicht. Sollte ich abgewählt werden, besteht keine Möglichkeit, neue Vorstände einzuarbeiten. Vom Himmel ist noch keiner gefallen. Bereits eine halbe Stunde vor dem Abbruch der außerordentlichen Generalversammlung hüpfen einige Kollegen vom Flughafen im Saal umher und skandierten „Feuerwehr, abbrechen“. Die Entscheidung die Versammlung abzubrechen, war richtig. Es handelte

sich um den zahlenmäßig stärksten Besuch einer Generalversammlung seit Menschengedenken. Es waren rund 40 % aller Mitglieder anwesend. Ich entschuldige mich stellvertretend für alle Beteiligten und danke gleichzeitig allen, die den Weg in den Augustinerkeller auf sich nahmen. Nach Lage der Dinge muss die Versammlung zeitnah wiederholt werden. Vom Grunde her ist die vorläufige Amtsenthebung durch Verzögerungen längst unwirksam. Meinen Vorstandskollegen können nur Sie den richtigen Pfad in der außerordentlichen Generalversammlung weisen. Das starke Interesse, um nicht zu sagen, der gewaltige Besuch, bewies, dass Sie als Mitglied sehr wohl Ihre Zukunft selbst gestalten können und wollen. Mit einem herzlichen Dankeschön für Ihren Besuch – hoffentlich sehen wir uns bald wieder.

Ihr
Hans Meißner

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschaden-
regulierung
Straf-/Bußgeldsachen

H. J. Michael
Familienrecht
Erbrecht

K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht

M. Werther-Nicolas
Verkehrsrecht
Reiserecht

S. v. Kummer
Sozialrecht
Verwaltungsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München
Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

„Der entscheidende Schritt zur sicheren Kartenzahlung“



Gespräch mit Mike Weller von der Wellcom GmbH

Seit über 20 Jahren ist die Kreditkarte gängiges Zahlungsmittel im Taxi. Anfangs nur mittels den aufwendigen Imprintern zu handeln, wurde die Abwicklung Anfang der 90er Jahre mit den ersten elektronischen Kartenterminals wesentlich vereinfacht, der umfangreiche Papierkrieg abgestellt. Das immerwährende Problem dabei war seither die Akzeptanz von ec-Karten, vor allem weil niemand die Einlösung der Lastschriften garantieren konnte. Mit dem neuen Mobilterminal „wellpay taxi“ hat die Firma wellcom GmbH den entscheidenden Schritt getan, eine sichere Abrechnung aller denkbaren Kredit- und Bankkarten anzubieten.

Es war im Jahre 1989, als Hans Weller den Grundstein für die wellcom GmbH legte. Als das Monopol der Post (Telekom) für die Telefonzellen fiel, war die wellcom der größte Mitanbieter an bargeldlosen öffentlichen Telefonen und Faxen. Mittlerweile beschäftigt die wellcom GmbH an die 60 Mitarbeiter und zählt zu den Marktführern in der bargeldlosen Zahlungsverkehrsabwicklung. Der Firmensitz ist in München in der Hofmannstraße 54. Nachdem man zwischenzeitlich dem amerikanischen ADT-Konzern angeschlossen war, geht man seit 2006 wieder als eigenständige GmbH mit einer Investorengruppe im Rücken ins Rennen.

Nach wie vor wird der Taxibranche größte Bedeutung beigemessen. Etwa 8 % aller Wellcom-Geräte werden von Taxiunternehmen betrieben. „Das Problem in den letzten Jahren stellte die unsichere Akzeptanz von ec-Karten dar“, so Mike Weller, Sohn des Firmengründers. War zwar bisher die Abrechnung von ec- und Maestro-Karten mit den Wellcash-Geräten schon möglich, so konnte es immer wieder vorkommen, dass keine Zahlung erfolgte, weil das Konto keine ausreichende Deckung aufwies. Grund hierfür war das sog. ELV, das elektronische Lastschriftverfahren. Hierbei wurde mit dem Kartenterminal lediglich die Bankverbindung eingelesen, und der Kunde bestätigte mit seiner Unterschrift die Richtigkeit.

Nach der Datenübertragung wurde von der Abrechnungsstelle der Betrag im Lastschriftverfahren abgebucht, was eben im Falle einer Unterdeckung des Kontos zur Rückgabe der Lastschrift führt bzw. immer noch führt. Dieses Procedere ist stets mit Aufwand und Kosten

behaftet. Nicht zuletzt deshalb war und ist die ec-Karte bis heute kein gern gesehenes Zahlungsmittel im Taxi.

Über 40 Millionen Menschen in Deutschland sind im Besitz einer ec- oder Maestrokarte. 40 Millionen potentielle Taxikunden. Mehr als eine halbe Million Vertragspartner akzeptieren mittlerweile allein in Deutschland die ec-Karte als gängiges Zahlungsmittel. Es gibt nahezu keinen Supermarkt, keine Gaststätte, kein Hotel, wo die ec-Karte noch nicht akzeptiert würde. In München gibt es noch keine 20% der Taxen mit ec-Karten-Akzeptanz. Mit der Markteinführung des neuen Terminals „wellpay mobile“ bzw. „wellpay-Taxi“ ist der wellcom GmbH der entscheidende Schritt gelungen, dem Taxiunternehmer den Zugang zu diesem Kundenpotential zu öffnen und dabei die erforderliche Zahlungssicherheit zu gewährleisten.

Wie arbeitet der Wellpay-Taxi?

Das Wellpay-Taxi ist ein mobiles Kartenzahlungssystem auf GSM und GPRS Mobilfunkbasis mit internem PIN-Pad und integriertem Thermodrucker. Dabei ist das GPRS-Modul im Terminal integriert, eine Datenkarte ist ausreichend, man braucht keine Abladestation und auch keine Telefon- oder Handyverbindung. Es eignet sich zur Zahlung aller gängigen Kredit- und Debitkarten, sowohl in Form von Magnetkarten als auch Chipkarten. Durch die Möglichkeit des Akku-Betriebs ist das Gerät völlig unabhängig von Räumlichkeit oder Fahrzeug.

Wird eine ec-Kartenzahlung durchgeführt, ist dies nur mit Eingabe des PIN möglich. Nach Eingabe des PIN baut das Gerät via GPRS eine Verbindung mit einem Zentralrechner auf und prüft, ob das Guthaben auf dem Konto für diese Zahlung ausreicht. Nur dann wird die Zahlung überhaupt durchgeführt. Mit Durchführung der Zahlung wird der entsprechende Betrag auf dem Konto bereits verbindlich reserviert, d.h. der Kontoinhaber kann über diesen Betrag nicht anderweitig verfügen. Eine auf diesem Wege durchgeführte Zahlung ist daher zu 100 % abgesichert. Die Sicherheit ist jedoch bei weitem nicht alles, was dieses Gerät dem Benutzer bietet: Der Einsatz als elektronische Kasse und als Quittungsdrucker nehmen dem Taxiunternehmer viel Arbeit ab; es besteht die Option, Schichtabrechnungen und den Kassenspiegel elektronisch vorzunehmen; auch die Quittungsdurchschläge erstellt das Terminal.

Was macht die ec-Karte so attraktiv für den Unternehmer?

Ist bei der Zahlung mit American Express ein Disagio in Höhe von 3,02 % des Buchungsbetrages fällig, sind es bei VISA und Master immerhin noch 2,5 %. Bei der Abrechnung der ec-Karte ist jedoch lediglich ein Disagiosatz von ganzen 0,3 % fällig. Billiger geht's nicht! Auch die Kosten für dieses Gerät halten sich in Grenzen. Neben dem Kauf des Geräts (949 Euro) besteht eine Mietoption mit einer monatlichen Überlassungspauschale je nach Laufzeit zwischen 21 und 32 Euro. (TK/PR)

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxi-Ausrüstung

**Frankfurter Ring 97 /
Ecke Ingolstädter Straße
80807 München**

- Taxameter Hale und Kienzle
- Funk, Funkantennen
- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Quittungsdrucker und Programmierung
- Navigationssysteme
- Taxameter Tarif-Programmierung
- Freisprechanlagen
- Taxi-Dachzeichen
- u.v.m.

HALE **Telefon 089 / 30 74 80 47**
electron **Mobil 01 77 / 2 70 32 70**
Kundendienst

Können Sie uns ein
bayerisches Wirtshaus mit
gutem Bier empfehlen?

Natürlich!



am Viktualienmarkt bei der Schranne!

Top-Termine April 2007

Sonntag, 1. April

- Olympiapark, Münchner Frühjahrslauf
- 11.00 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Entdeckung der Zauberflöte
- 11.00 – 15.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Salon Cubana
- 11.00 Uhr, Residenztheater, Kreuzwegstationen
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Balkanband
- 16.00 – 17.00 Uhr, Marstall, Gier
- 17.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 19.00 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, In mir klingt ein Lied
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Motettenchor
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 – 21.15 Uhr, Residenztheater, Stella
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Süßstoff
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Solidarität ist Selbstmord
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Michael Altinger
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Berger & Landshammer
- 22.00 Uhr, Bayerischer Hof Nightclub, More than soul
- Hotel Vier Jahreszeiten, Pasta Opera
- Ampere, Wolke
- Muffathalle, Amy Winehouse
- Backstage, Eminence

Montag, 2. April

- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Die silberne Rose
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Madame Butterfly
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Ulrike Maria Stuart

- 20.00 – 22.15 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Natürliche Auslese
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Justin Balk
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Wolfgang Niedecken
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrett
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Gunkl & Harald Lesch
- 22.00 Uhr, Bayerischer Hof Nightclub, Salsa
- Tonhalle, Within Temptation
- Atomic Cafe, Dune
- Sunny Red, Anchors Up
- Backstage, Gwar

Dienstag, 3. April

- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Bajazzo
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Harlem Globetrotters
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Medeia
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Lukas-Passion
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Ludwig Müller
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Brecht-Revue
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Hässliche
- Ampere, John Watts
- Sunny Red, Dread Cannibals
- Atomic Cafe, EL-P
- Prager Frühling, Pop Levi
- Cord, Celest
- Backstage, House od Riddim
- Feierwerk, Skalarlak

Mittwoch, 4. April

- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Die silberne Rose
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Traviata
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Maria Stuart
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 Uhr, Werkraum, Kebab
- Backstage Halle, Letzte Instanz
- Muffathalle, La Nuit Francophone
- Backstage Club, Caroloregians
- Sunny Red, The Plane is on Fire
- Atomic Cafe, Kamantu

Donnerstag, 5. April (Gründonnerstag)

- 17.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Baal
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Probe
- 20.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Creative House
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Androkus und der Löwe
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Shaolin Kung Fu
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Hassler-Consort
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Solidarität ist Selbstmord
- Backstage Werk, Bananafishbones
- Backstage Club, The Flaming Sideburns
- Muffathalle, Blumentopf
- Feierwerk, Gang Green

Freitag, 6. April (Karfreitag)

- 14.00 + 19.00 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion
- Atomic Cafe, The Bishops

Samstag, 7. April

- 14.00 + 18.00 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion
- 15.00 + 20.00 Uhr, Olympiahalle, Royal Horse Gala
- 19.00 – 21.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Aschenputtel
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Baal
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 Uhr, Werkraum, Kebab
- Ampere, La Kinky Beat
- Elserhallen, Sophie Zelmani
- Prager Frühling, The Cheeks
- Atomic Cafe, Amon Düül II
- Feierwerk, Rainer von Vielen

Sonntag, 8. April (Ostersonntag)

- Olympiapark, Osterfest
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet-Klassik
- 17.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Parsifal
- 19.00 – 20.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Frau von früher
- 19.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Idomeneo
- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Bakchen
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Ursula West
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Simone Solga
- 20.00 Uhr, Elserhallen, Busta Rhymes
- Atomic Cafe, Jensen

- Backstage Halle, The 69 Eyes
- Ampere, Candy Kitchen

Montag, 9. April (Ostermontag)

- 15.30 Uhr, Philharmonie, A Tribute to Bennie Goodman
- 18.00 – 20.20 Uhr, Nationaltheater, Die silberne Rose
- 18.00 Uhr, Hubertussaal, Mozart „Die Forelle“
- 19.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der Gwissenswurm
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 Uhr, Marstall, Der Hässliche
- 19.30 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Die Ziege
- 19.30 – 22.50 Uhr, Schauspielhaus, Drei Schwestern
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Macht und Rebel
- 20.15 – 22.00 Uhr, Arena, TSV 1860 – Karlsruher SC
- Atomic Cafe, Chikinki
- Feierwerk, Merauder

Dienstag, 10. April

- 13.00 Uhr, Philharmonie, Generalprobe La Boheme (A. Netrebko u. R. Villazon)
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Liliom
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Ulrike Maria Stuart
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Kriegsberichterstatte
- 20.00 Uhr, Zenith, Scissor Sisters
- 20.00 Uhr, Metropolis, Supersuckers
- Titanic, Edgar Broughton Band

Mittwoch, 11. April

- 19.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Eines langen Tages Reise in die Nacht
- 19.30 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Opern auf Bayerisch
- 20.00 Uhr, Werkraum, Kebab
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Knisterclub
- 20.30 Uhr, Circus Krone, Faithless
- Backstage Club, Crayfish
- Ampere, Mika
- Backstage Halle, Melvins

Donnerstag, 12. April

- 15.00 – 15.50 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 22.00 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Schatten
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Der Herr der Ringe
- 20.00 Uhr, Philharmonie, La Boheme (A. Netrebko u. R. Villazon)
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- Muffathalle, Sido
- Backstage Halle, Zebrahead
- Atomic Cafe, Basement Brothers
- Feierwerk, The Lurkers
- Rote Sonne, Marsmobil
- Ampere, Fertig Los!
- Metropolis, Thunderstorm

Freitag, 13. April

- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jim Knopf Kindermusical

BV BALLNATH GMBH VERSICHERUNGEN

Über 30 Jahre Erfahrung im Taxigewerbe
TOP-Konditionen

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Taxi-KFZ-Versicherung jährlich (ohne Selbstbeteiligung) ab 694,78 € ■ Taxi-KFZ-Versicherung jährlich (mit 1.000 Euro Selbstbeteiligung) ab 543,21 € ■ Taxi-Rechtsschutz pro Fahrzeug jährlich ab 148,75 € ■ Betriebshaftpflicht pro Fahrzeug jährlich ab 30,78 € ■ Taxi-Unfallversicherung jährlich ab 116,23 € ■ Privathaftpflicht jährlich ab 48,17 € | |
|--|--|

Komfort-Leistungen

- Rabattretter (einen Unfall ohne Rückstufung)
- Bis 20% Schadenfreiheitsrabatt
- Rabatt für Alleinfahrer
- kostenloser Krankenversicherungsvergleich

Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot.

Mit Ballnath GmbH Versicherungen

Bestens versichert

| | | |
|--|--|---|
| Ballnath GmbH Versicherungen Brudermühlstr. 48a 81371 München | Tel.: 089/89 80 61-0 Fax: 089/89 80 61-20 | info@taxi-versicherung.de www.taxi-versicherung.de |
|--|--|---|

- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Frühlingserwachen
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Die silberne Rose
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Glaube Liebe Hoffnung
- 20.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Creative House
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Medea
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Hässliche
- 20.00 Uhr, Circus Krone, One Night of Queen
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Kuttner erklärt die Welt
- Atomic Cafe, Disco Ensemble
- Monofaktur, Los Banditos

Samstag, 14. April

- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 19.00 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Opernball
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- 19.30 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Nathan der Weise
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Baal
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Ina Müller
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Lionel Richie
- 20.00 Uhr, Philharmonie, La Boheme (A. Netrebko u. R. Villazon)
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 20.00 Uhr, Tonhalle, Größte Onkelz Nacht München
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Nachtlinie Konzert
- Elserhallen Saxon
- Ampere, Hanne Hukkelberg

Sonntag, 15. April

- 11.00 – 13.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammermusik
- 16.00 Uhr, Allerheiligenhofkirche, Camerata München
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Frühlingskonzert der Klassik
- 17.00 – 18.45 Uhr, Arena, FC Bayern – Bayer Leverkusen
- 18.00 Uhr, Circus Krone, Die Paldauer
- 19.00 – 20.45 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Cherubim
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Androklus und der Löwe
- 19.00 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Anatevka
- 19.00 – 22.35 Uhr, Nationaltheater, La Nozze die Figaro
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Baal
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Die Panik
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Probe
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Werner Koczvara
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Berger & Landshammer
- Backstage, Napalm Death

Montag, 16. April

- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, In mir klingt ein Lied
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 22.00 Uhr, Werkraum, Der Wolf ist tot
- 20.00 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Trauer muss Elektra tragen
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Titanic

- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- Ampere, Bratsch
- Backstage Halle, Enter Shikari
- Atomic Cafe, Bernd Begemann
- Muffathalle, The Locos

Dienstag, 17. April

- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Brandner Kaspar
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Manche mögen's HEILES
- 20.00 – 21.45 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Cherubim
- 20.00 – 22.00 Uhr, Werkraum, Der Wolf ist tot
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, La Boheme (A. Netrebko u. R. Villazon)
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Hässliche
- Audimax LMU, Eckart von Hirschhausen
- Muffathalle, Kosheen
- Backstage Club, De Heider joosjes
- Bayerischer Hof Nightclub, Roberto Fonseca
- Backstage Halle, Lucky Dube

Mittwoch, 18. April

- 19.00 – 22.35 Uhr, Nationaltheater, La Nozze di Figaro
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Aschenputtel
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure Neoliberalen Biographien
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Androklus und der Löwe
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Schatten
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Oslo Philharmonie Orchestra
- 20.00 Uhr, Schauburg, Lesung Wilhelm Genazino
- Elserhallen, Juliette and the Licks
- Rote Sonne, Priestbird
- Bayerischer Hof Nightclub, Victor Bailey Group

Donnerstag, 19. April

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 21.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.30 – 21.55 Uhr, Gärtnerplatztheater, Undine
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Sommernachtstraum
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Die Panik
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Elementarteilchen
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 – 21.45 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Cherubim
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Atze Schröder
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Wrestlemania
- Tonhalle, Keith Urban
- Metropolis, Colosseum
- Feierwerk, Raised Fist

Freitag, 20. April

- 10.30 – 12.30 Uhr, Schauburg, Buddenbrocks
- 19.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Eines langen Tages Reise in die Nacht
- 19.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Neue Kammermusik

- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Vetter aus Dingsda
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abdullah Ibrahim
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Werkraum, Kebab
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie Akademie
- 21.30 Uhr, Schauburg, Gmelch Test
- Muffathalle, Stereo Total
- Atomic Cafe, The Blood Arm
- Orangehouse, Laura Veirs
- Backstage Club, Tribute Festival

Samstag, 21. April

- 15.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Trilogie der Lust
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
- 18.00 – 21.10 Uhr, Volkstheater, Brandner Kaspar
- 19.00 – 22.35 Uhr, Nationaltheater, La Nozze di Figaro
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jedermann
- 19.30 – 20.45 Uhr, Schauburg, Das Trollkind
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Traviata
- 19.30 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Herzkasperls Her- und Hinrichtung
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Daksha Sheth Dance Company
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Peter Maffay
- 20.00 Uhr, Werkraum, Kebab
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie Literatur
- Audimax LMU, Django Asül

- Monofaktur, The Monsters
- Atomic Cafe, Murder My Death
- Prager Frühling, The Jackpot

Sonntag, 22. April

- 15.00 – 16.45 Schauspielhaus, Glaube Liebe Hoffnung
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Thomas Holtzmann
- 16.00 + 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Klassix Kinderkonzert
- 18.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Maß für Maß
- 19.00 – 20.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 19.00 – 20.45 Uhr, Schauspielhaus, Glaube Liebe Hoffnung
- 19.00 – 21.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rhapsody in Blue
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Brandner Kaspar
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Elserhallen, Münchner Freiheit
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Volker Gerling
- Ampere, Paul Carrack
- Muffathalle, Tanzwut
- Backstage Club, De Rosa

Montag, 23. April

- 10.30 – 11.45 Uhr, Schauburg, Das Trollkind
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit

CLUB Pascha MÜNCHEN

Stahlgruberring 37
- nur 3 Minuten von der Messe -

**lovely women
(s)excellent service
fair prices**

Wir sind auch zur grossen Baumesse
im April rund um die Uhr
die richtige Baustelle für Ihre Taxigäste!

24 h open . Tel. 089 / 42 16 60
www.paschamuenchen.de

Pascha sein ist fein!
Ob in SALZBURG, MÜNCHEN oder KÖLN am Rhein.

- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
 - 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Kabarett Kaktus
 - 20.00 Uhr, Circus Krone, Peter Steiners Theater-Stadl
 - 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Joan Armatrading
 - 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Solidarität ist Selbstmord
 - 20.30 Uhr, Fraunhofer, Tommy Sands
 - Monofaktur, Moto
- Dienstag, 24. April**
- 10.30 – 11.45 Uhr, Schauburg, Das Trollkind
 - 19.00 – 22.25 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
 - 19.00 – 22.35 Uhr, Nationaltheater, La Nozze di Figaro
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Vino Klassik
 - 19.30 Uhr, Volkstheater, Baal
 - 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Gier
 - 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Engel
 - 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Androklus und der Löwe
 - 20.00 Uhr, Olympiahalle, Tokio Hotel
 - 20.00 Uhr, Circus Krone, The Spirit of Pink Floyd
 - 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Helmut Schleich
 - 20.00 Uhr, Herkulesaal, Philharmonie Bonn
 - 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Prinz Friedrich von Homburg
 - Backstage, Tiger Army
 - Atomic Cafe, !!!
 - Feuerwerk, Against all Authority

- Mittwoch, 25. April**
- 9.15 – 10.05 + 10.45 – 11.35 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
 - 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Tosca
 - 19.30 Uhr, Volkstheater, Baal
 - 20.00 – 22.00 Uhr, Werkraum, Der Wolf ist tot
 - 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Medeia
 - 20.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rhapsody in Blue
 - 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Andreas Rebers
 - 20.00 Uhr, Philharmonie, Wise Guys
 - 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
 - 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Fei scho
 - Elserhallen, 17 Hippies
 - Backstage Halle, Blumfeld
 - Ampere, Patrick Wolf

- Backstage Club, Nebula
 - Metropolis, Pro Pain
- Donnerstag, 26. April**
- ICM Hauptversammlung Münchner Rück
 - 9.15 – 10.05 + 10.45 – 11.35 Uhr, Schauburg, Spatz Fritz
 - 19.30 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, La Traviata
 - 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
 - 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
 - 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Ulrike Maria Stuart
 - 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Mischa Maysky
 - 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Spieltrieb



Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V.

Dr. Med. Krumpoch – Dr. med. Reich – Dr. med. Trumm

Erst- und Verlängerungsuntersuchungen zum Führerschein für Taxen, Mietwagen, Omnibus und LKW
 Ärztliche und augenärztliche Untersuchung EUR 30,00
 Ärztlich-psychometrische u. augenärztliche Untersuchung EUR 80,00

Termine nach Vereinbarung
Plinganserstr. 47 · 81369 München
Telefon: 089/7463180 · Fax: 089/74631818



Top of the Top's

Die Bauma, das Highlight, stellt alles in den Schatten. Vom 23.–29.4. brennen unsere Taxameter. Besser als die Wiesn. Das Traumpaar der Oper Nettekbo/Villazon gleich dreimal in der Philharmonie (La Bohème /12., 14., 17. April). Hoher Besuch auch in der Olyhalle. Lionel Richie am 14. und Peter Maffay am 21. des Monats ziehen taxi-affines Publikum an. Das gleiche gilt für Niedecken am 2. April im Deutschen Theater, der Dylan-Songs zum Besten gibt. An gleicher Stelle den ganzen Monat Aida. Ab 20. April das unvermeidliche Frühlingsfest. Und Schuhbeck kocht immer noch. (PR)



Druckerterminal 1157-03
 Der Datenmanager für Ihren Taxameter 1150 oder 1145 V3.2

Ihre Vorteile:

- Einfache Schichtan- und -abmeldung
- Genaue Zuordnung der Fahrer und der Fahrzeuge
- Aufzeichnen von Fahrtzeit, Wegstrecke und Umsätzen
- Zuverlässiges Übertragen von Daten
- Kontrolle und Sicherheit im Taxibetrieb



Kommen Sie zur AMT

Besuchen Sie uns in Leipzig am Taxitag (17. April 2007) und nehmen Sie an unserer Tombola teil.

HOTLINE 0180 5 KATI 00 (0180-5 52 84 00)* | www.kati.de



Kienzle Argo Taxi International GmbH
 Heinrich-Hertz-Straße 5 | 78052 Villingen-Schwenningen
 Alboinstraße 56 | 12103 Berlin

*12 Cent / Min. aus dem Festnetz der DTAG

Feste Termine

| Location | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|------------------|----|----|----|----|----|----|----|
| 2 Rooms | | • | • | • | • | • | • |
| 8 Seasons | | • | | • | • | • | |
| Alabama-Gelände | | | | | • | • | |
| Americanos | | • | • | | • | • | |
| Atomic Café | | • | • | • | • | • | • |
| Babylon | | | | | • | • | |
| Backstage | | | | • | • | • | |
| Badeanstalt | | | | | • | | |
| Barysphär | | • | • | | • | | |
| Cafe am Hochhaus | • | • | • | • | | • | |
| Cord | | • | | • | • | | |
| Crowns Club | | | | • | • | • | |
| Erste Liga | | | | • | | | |
| Hansa 39 | | | | | • | • | • |
| Kultfabrik | | • | | • | • | • | • |
| Lenbach | | | • | | | | |
| Loggia | | | | | • | | |
| max Suite | | • | • | • | • | • | |
| Mia | | | | | • | • | • |
| Monofaktur | | | | • | • | • | |
| Muffathalle | | | | | • | • | |
| Nachtgalerie | | | | | • | | |
| Optimolwerke | • | • | • | • | • | • | • |
| P1 | • | • | • | • | • | • | • |
| Palais | | | | • | • | • | • |
| Pacha | | | | | • | | |
| Pappasitos | | • | | | • | • | |
| Prager Frühling | | | • | • | • | • | • |
| Prinzip | | | | • | • | • | |
| Reitschule | | | | • | • | • | |
| Schlachthof | • | | | | | | |
| Schranne | • | • | • | • | • | • | • |
| Skyline | | | • | • | • | • | • |
| Soul City | | | | • | • | • | |
| Spiegelzelt | • | | | | | | |
| Substanz | • | • | • | • | • | • | • |
| The Garden | | | • | • | • | • | |
| Titanic City | | | | • | • | • | |
| Volksgarten | | • | | | • | • | |

- 20.00 Uhr, Schauburg, So. Und jetzt.
- Rote Sonne, Kids on TV
- Prager Frühling, Gentlemens Club
- Backstage Club, Pannonia Allstars
- Backstage Halle, Ensiferum
- Metropolis, Bonfire

Freitag, 27. April

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Der Kick
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Der Kick
- 19.30 – 22.40 Uhr, Nationaltheater, Tosca
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Liliom
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Familie Schroffenstein
- 20.00 – 21.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Hilda
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Philotas
- 20.00 – 22.00 Uhr, Werkraum, Der Wolf ist tot
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Rolf Schmitz
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Winners & Masters
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie Bar
- Elserhallen, Faun
- Atomic Cafe, Roman Fischer
- Hansa 39, Pöbel & Gesocks
- Backstage Club, The Horrors
- Backstage Werk, The Pipettes

Samstag, 28. April

- 14.00 + 17.15 Uhr, Circus Krone, Zauberflöte für Kinder
- 15.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Kindertheater
- 19.00 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Anatevka

- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.30 Uhr, Volkstheater, Othello
- 19.30 – 22.50 Uhr, Schauspielhaus, Drei Schwestern
- 20.00 – 21.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Hilda
- 20.00 – 21.15 Uhr, Residenztheater, Stella
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Macht und Rebel
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauburg, von Mäusen und Menschen
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jedermann
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Nachtlinie Netz
- Backstage, Brett Anderson
- Atomic Cafe, The Poets of Rhythm
- Hansa 39, The Whitest Boy Alive
- Metropolis, Leaves Eyes

Sonntag, 29. April

- 11.00 – 13.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Lebensstürme
- 19.00 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rhapsody in Blue
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Tod eines Handlungsreisenden
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Chamber Symphony
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Dunkel lockende Welt
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Monsun
- 20.00 Uhr, Marstall, Der Hässliche

- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Unsere Lieblinge
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Die schönsten Opernchöre
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Dieter Nuhr
- 20.00 Uhr, Schauburg, So. Und jetzt.
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Improvisationstheater
- 20.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, jazz lines
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Monta
- Bayerischer Hof Nightclub, Moreno Veloso
- Ampere, Patrick Wolf

Montag, 30. April

- 10.30 – 12.10 Uhr, Schauburg, Von Mäusen und Menschen
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Augenlicht
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, La Corsaire
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Familie Schroffenstein
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Tod eines Handlungsreisenden
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Toni Lauerer
- 20.00 Uhr, Marstall, Country Music
- 20.00 Uhr, Schauburg, So. Und jetzt.
- 20.00 Uhr, Werkraum, Kebab
- 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Dr. E. Noni Höfner
- 20.07 Uhr, Fraunhofer, Poetenstammtisch
- Muffathalle, De Phazz

Mehrtägige Termine

- 28.10.06 – 03.06.07, Di. – Sa. 20.00 – 23.45 Uhr, So. 19.00 – 22.45 Uhr, Messe West, Schuhbeck-Palazzo
- 25.12.06 – 01.04.07, Di. – So., Circus Krone
- 22.02.07 – 01.04.07, Löwenbräukeller, Starkbierzeit
- 20.03.07 – 05.05.07, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Mary
- 23.03.07 – 27.05.07, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Aida
- 27.03.07 – 07.04.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Gunkl
- 28.03.07 – 01.04.07, 9.30 – 16.00 Uhr, Messe Ost, Jagen & Fischen
- 28.03.07 – 04.04.07, Messe, ECCMID
- 30.03.07 – 01.04.07, Event-Arena, Erotik-Messe
- 01.04.07 – 02.04.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Lothar Böleck
- 01.04.07 – 07.04.07, 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tango Metropolis
- 03.04.07 – 04.04.07, 22.00 Uhr, Bayerischer Hof Nightclub, More than soul
- 04.04.07 – 05.04.07, 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 04.04.07 – 07.04.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Vorsicht Glück
- 05.04.07 – 06.04.07, 20.00 Uhr, Elserhallen, Hader muss weg
- 10.04.07 – 14.04.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Pauer & Braun
- 10.04.07 – 14.04.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Goldene Zeiten
- 11.04.07 – 12.04.07, 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 13.04.07 – 15.04.07, 9.00 – 18.00 Uhr, MOC, Moda Made in Italy
- 17.04.07 – 22.04.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Rainer Kröhnert
- 18.04.07 – 21.04.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- 20.04.07 – 22.04.07, Olympiapark, Eigentum und Wohnen
- 20.04.07 – 22.04.07, 20.00 Uhr, Circus Krone, Helge Schneider
- 20.04.07 – 06.05.07, Theresienwiese, Frühlingstfest
- 23.04.07 – 29.04.07, 9.30 – 18.30 Uhr, Messe/ICM, BAUMA
- 24.04.07 – 28.04.07, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Josef Pretterter
- 26.04.07 – 28.04.07, 20.00 Uhr, Lach- und Schießgesellschaft, Helmut Schleich
- 27.04.07 – 29.04.07, Tonhalle, Tattoo Convention
- 28.04.07 – 29.04.07, Audimax LMU, Hader muss weg
- 28.04.07 – 06.05.07, Mariahilfplatz, Maidult
- 28.04.07 – 06.05.07, Iphitos Tennisstadion, BMW-Open

NEUERÖFFNUNG

Club

Heaven & Hell

verspielte **Engelchen** verwöhnen Dich **teuflich gut!**

Bar-Lounge, Hot-Pool und vieles mehr!

Levelingstr. 14 - Rückgeb. :: Berg am Laim

089-45344367

von **21 h** bis **5 h**

TAXLER WELCOME

Die Zehnsation: **10 Ct./Min. in alle Netze!**

Nur 10 Euro Mindestumsatz:

Preiknaller! Speicherkarten Micro SD 818 MB € 10,95

Samsung SGH-P900

- Drehbares Display
- TV- und Radioempfang

Kaufpreis ab: **€ 1,-**

Geeignet für **Mobile TV**

e-plus+

mobilcom Shop München-Pasing

Gleichmannstr. 9, 81241 München, Tel. 089/95 47 70 60, www.4mobile.de



Die Genossenschaft

Außerordentliche Generalversammlung am 13. März 2007

Liebe Mitglieder,

der von uns bestellte Festsaal im Augustinerkeller war am 13.03.2007 für 650 Gäste bestuhlt. Selbst bei brisanteren Tagesordnungen sind bisher nicht mehr als 600 Mitglieder zu den Generalversammlungen erschienen. Der Festsaal im Augustiner wird uns seit Jahren kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir haben nicht mit einem so großem Interesse gerechnet. Als der Saal um 11.00 Uhr mit 650 Taxiunternehmern gefüllt war, warteten noch 200 Mitglieder vor den Türen. Aus feuerpolizeilichen Gründen konnten keine weiteren Leute mehr in den Saal gelassen werden. Es hätte eine große Zahl von Mitgliedern keine Gelegenheit gehabt an der Versammlung teilzunehmen. Unabhängig wie die Abstimmung über die Wiedereinsetzung des Herrn Meißner ausgefallen wäre; die unterlegene Partei hätte mit Erfolg die Rechtsgültigkeit des Ergebnisses angefochten. Nach langer Beratung mit unserem Justiziar und dem Anwalt des Genossenschaftsverbands, haben wir um 11.20 Uhr beschlossen die Versammlung abbrechen.

Wir haben bei der Lokalität eine falsche Entscheidung getroffen. Wir entschuldigen uns bei Ihnen für die verlorene Zeit.

Sie werden zeitnah zur unverzüglich einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Reinhold Siegel / Alfred Lehmailr



mehr am Arbeitsplatz und meldete sich auch sonst nirgends mehr. Herr Kramer ist 180 cm groß, schlank, hat schwarze kurze Haare, und spricht hochdeutsch. Er trägt möglicherweise einen Drei-Tage-Bart. Bekleidet war er mit einer Jeans und einer „Northface“-Fleece-Jacke. Wer hat Herrn Kramer gesehen oder kann Hinweise zu seinem Aufenthaltsort machen? Hinweise bitte an das Polizeipräsidium München, Tel. 089/2910-0 oder jede andere Polizeidienststelle.

Zeuge für Kollegen gesucht!

Welcher Taxifahrer hat am Donnerstag, den 25.1.2007, gegen 13.30 Uhr in der Schyrenstraße einen Unfall beobachtet. Der gesuchte Zeuge fuhr in seinem Taxi auf der rechten Spur in der Schyrenstraße zur Claude-Lorrain-Straße hinter einem dunklen Renault Scénic, der nach links die Spur wechselte und dabei mit einem anderen Taxi (Mercedes E-Klasse Limousine) kollidierte. Bitte melden bei der Anwaltskanzlei Bauer: Telefon: (089) 51 55 69 30

Kollege sucht Zeugen

Welcher Kollege hat am Mittwoch den 15. Februar gegen vier bis fünf Uhr Früh einen Streit an der Friedenstraße (Optimolwerk) zwischen dem Kollegen des Taxis 1483 und zwei Personen, von denen einer eine Wodkaflasche trug, beobachtet. Bitte melden unter Telefon: 0152 04 59 54 37

löhnen aber weiterhin in den Genuss unserer Angebote kommen, wenn das Mitgliedsunternehmen den Vertrag für diese Personen abschließt.

Die Polizei bittet um Mithilfe!

Am 28.01.07, in der Nacht um ca. 1.30 Uhr, ereignete sich in München, Herzog-Heinrich-Str., auf Höhe Hausnummer 37 ein Verkehrsunfall, bei welchem ein am rechten Straßenrand geparkter PKW (Renault Clio, blau) total beschädigt wurde. Der/Die Unfallverursacher/in welcher/welche mit einem weißen „Kleintransporter“ (möglicherweise VW oder Ford) zu diesem Zeitpunkt unterwegs war, flüchtete nach dem Unfall. Da uns bisher weitere Hinweise fehlen, konnte der/die Verantwortliche bisher nicht ermittelt werden. Laut Zeugen soll jedoch zum oben genannten Zeitpunkt direkt vor dem flüchtigen Tatfahrzeug ein Taxi gefahren sein. Wir bitten daher nun mit einem Rundschreiben bei allen Taxifahrern anzufragen, ob jemand den obigen Vorfall beobachten konnte bzw. ob hier Hinweise zum Tatfahrzeug gemacht werden können. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns im voraus und bitten Sie, das Ergebnis entweder per Fax unter (089) 62 16-33 98 oder auch per Telefon unter (089) 62 16-33 34 oder -33 35 mitzuteilen. Cetinkaya, Pomin, VPI VU/Fluchtfahndung

Mitteilung zu unserem Angebot an günstigen e-plus-Verträgen

Eine nicht unwichtige Basis für unsere günstigen e-plus-Kunditionen ist die Sicherheit für uns und e-plus jederzeit bei Zahlungsverzug des Mitglieds auf dessen Einlage zurück greifen zu können. Hieraus ergibt sich, dass wir ab sofort nur noch für Mitglieder unserer Genossenschaft e-plus-Verträge abschließen werden. Angestellte von Mitgliedsunternehmen

Schrammenhallen-Wahnsinn

Überholmanöver fordert sechs Verletzte (SZ/19.02.07)

Der Fahrer eines schwarzen BMW hat am Wochenende in der Innenstadt einen Verkehrsunfall mit sechs Verletzten verursacht und ist anschließend geflüchtet. Jetzt sucht die Polizei dringend nach Zeugen. Nach bisherigen Recherchen der Polizei fuhr der Unbekannte am Sonntag gegen 01.00 Uhr die Blumenstraße entlang, vom Viktualienmarkt kommend in Richtung Sendlinger Tor. Etwa auf Höhe der Schrammenhalle stand ein Taxi an der Seite, der BMW-Fahrer wechselte auf die Gegenfahrbahn – ohne auf den Verkehr zu achten. Ein 30-jähriger Wachmann konnte noch gerade rechtzeitig sein Auto bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Die nach ihm kommende 20-jährige Kauffrau allerdings nicht. Sie raste ins Heck des Vordermanns. Sechs Insassen in den beiden Autos erlitten leichte Verletzungen, drei von ihnen wurden ambulant im Krankenhaus versorgt. Der Unfallverursacher flüchtete. Hinweise unter Telefon (089) 62 16-33 22.

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

Vermissten-Meldung

Seit Faschingsdienstag, dem 20.02.2007, gegen 20.00 Uhr, wird Herr Mathias Kramer, 27 Jahre, aus 80801 München, Friedrichstr. 30, vermisst. Herr Kramer besuchte mit Freunden eine Kneipe in München, Klenzestr. 17. Dort wurde er letztmals gesehen. Seitdem erschien er nicht

Bewaffneter Raubüberfall auf Taxifahrer geklärt

Wie bereits am 09.02.2007 berichtet, nahm ein 57-jähriger Taxifahrer in der Schleißheimer Straße/Weyprechtstraße drei unbekannte Männer auf, um sie zur Anschrift Kieferwald/Ecke Hamisfeldweg zu fahren. Dort gaben sie zu-



Die Genossenschaft

nächst vor, die Fahrt bezahlen zu wollen, der Beifahrer händigte dem Taxifahrer einen 50-Euro-Schein aus. Als der Taxifahrer seine Geldbörse in die Hand nahm, um das Wechselgeld herauszugeben, hielt ihm einer der hinten sitzenden Täter den Lauf einer Pistole an die Schläfe und forderte „Geld her“. In diesem Moment nahm der hinter dem Beifahrer Sitzende die Geldbörse aus der Hand des Taxifahrers und alle drei flüchteten. Sie konnten zunächst unerkannt entkommen. Aufgrund der weiteren polizeilichen Ermittlungen konnte ein 16-jähriger Türke ermittelt werden. Dieser wurde am Mittwoch, den 14.02.07, gegen 17.00 Uhr in seiner Wohnung festgenommen. Der Ermittlungsrichter hat Haftbefehl erlassen. Auch die anderen beiden Türken (16 und 19 Jahre alt) konnten schließlich ermittelt und in den Morgenstunden des 16.02.07 festgenommen werden. Als Motiv gaben sie Schulden und geringe finanzielle Mittel an. Die Tat hatten sie zuvor ausführlich geplant.

Bedarfsstandplatz Circus Krone

Gem. § 2 Abs. 2 der Taxiordnung der Landeshauptstadt München vom 15.03.1993 sowie § 46 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 11 StVO wird an der

Südseite, westlich Circus Krone, das Bereitstellen von 10 Taxen nach Beendigung von dort stattfindenden Veranstaltungen gestattet. Das Aufstellen in zweiter Reihe ist nur erlaubt, wenn dadurch keine Behinderungen oder Gefährdungen des allgemeinen Verkehrs eintreten. Der hier nur kurzfristig auftretende Taxibedarf rechtfertigt nicht die Beibehaltung des bisherigen beschilderten Standplatzes, der aufgelöst wird. Belange der Bürgervertretungen sind nicht berührt. Die Verfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Landeshauptstadt München in Kraft.

Der Aufsichtsrat informiert

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach dem Rücktritt des Herrn Zielinski in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender wurde ich (nicht nur von der „Fischergruppe“) zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Es geht hier nicht um Interessen gewisser Gruppierungen, sondern um die Zukunft der Taxi München eG. Nur weil zwei Unternehmer im Aufsichtsrat sitzen, die nicht deutscher Herkunft sind, werden Gerüchte verbreitet, völlig aus der Luft gegriffenen wie z.B.: Die Türken wollen die Genossenschaft übernehmen, oder die

Genossenschaft soll aufgelöst werden, oder die Immobilien sollen verkauft werden ... u.s.w. Diese intriganten und polemischen Verbreitungen entbehren jeglicher Grundlage und entsprechen keinesfalls der Wahrheit. Unser Ziel ist es im Aufsichtsrat, gemeinsam mit dem Vorstand, für Sie, verehrte Mitglieder, wieder eine Einkaufsgenossenschaft zu werden, auf die wir alle stolz sein können.

Mit kollegialen Grüßen
Nazim Arikan

Wir betrauern den Tod unserer Kollegen

Rudolf Rotter
Taxi 1637



Herr Rotter verstarb am 22.01.2007 überraschend im Alter von 62 Jahren. Die Trauerfeier fand am 19.02.2007 in Pullach statt.



VDK – Der Partner des Taxigewerbes in allen Fragen der Altersversorgung!

Optimale Absicherung für Sie als Unternehmer über ein eigenes Versorgungswerk.

Und für Ihre Mitarbeiter: Zusatzrente über die SIGNAL IDUNA Pensionkasse. Ihr Vorteil, Sie binden gute Mitarbeiter an Ihren Betrieb und sparen dazu noch Lohnnebenkosten. Reden Sie mit uns!

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vdk-online.de oder info@vdk.online.de



Ein Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Fahrsicherheitstraining startet im Mai

Auch 2007 – und damit zum siebten Mal – wird in gemeinsamer und bewährter Kooperation von der Versicherung der Kraftfahrt (VDK), der DaimlerChrysler Vertriebsorganisation Deutschland (DCVD), der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (BGF) und dem Deutschen Taxi- und Mietwagenverband e.V. (BZP) wieder das Fahrsicherheitstraining für Taxifahrer/-innen angeboten. Um die Planung für die Teilnehmer flexibler zu gestalten, werden diesmal die Teilnehmer aus dem Taxibereich wieder mehr in die allgemeinen Kurse einbezogen, bilden dort aber eine geschlossene Taxi-Teilnehmergruppe mit berufsspezifischem Programm. Für den Raum München können in diesem Jahr 2 Termine angeboten werden können, bei dem jeweils 10 Teilnehmer aus dem Taxibereich pro Termin teilnehmen können. Insofern ist eine frühzeitige Anmeldung

für die „Taxi-Sicherheit 2007“ dringend zu empfehlen. Hier der Überblick über die Trainingsorte und Termine:

- Freitag, den 22.06.2007: Augsburg
- Freitag, den 19.10.2007: Augsburg

Es handelt sich jeweils um einen 1-Tages-Kurs mit Beginn um 8:30 Uhr und einem geplanten Veranstaltungsende gegen 17:30 Uhr.

Für die einzelnen Termine ist eine Kapazität von jeweils 10 Teilnehmern festgelegt. Der Preis pro Kurs beträgt eigentlich 389 Euro. Aufgrund der Beteiligung der Sponsoren VDK (40 Euro), der DCVD (90 Euro) sowie der BGF (50 Euro) zahlt jeder Taxi-Teilnehmer der „Taxi-Sicherheit 2007“ jedoch lediglich eine Teilnahmegebühr in Höhe von 209 Euro (inkl. MwSt.). VDK-Kunden erhalten zudem im nächsten Jahr, also 2008, 10 % des Jahresbeitrags 2007 zurück erstattet (pro Teilnehmer ein Fahrzeug).

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, das Sie beim Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen, Frau Elke Choleva, erhalten können. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Veranstalter, der

Mercedes-Benz Fahrprogramme
Münchener Str. 24, 85774 Unterföhring
postalisch oder per Fax (089) 9506079.

Von den Mitarbeitern der Mercedes-Benz Fahrprogramme erhält der interessierte Taxifahrer direkt die Rückmeldung, ob die von ihm gewünschte Teilnahme realisiert werden kann. Für weitere Informationen oder bei eventuellen Rückfragen steht das Team der Mercedes-Benz Fahrprogramme zudem unter der Telefonnummer (089) 9506051 oder per E-Mail: mb.fahrprogramme@bkp-gmbh.de. zur Verfügung.

BZP AR.Nr. 13/07



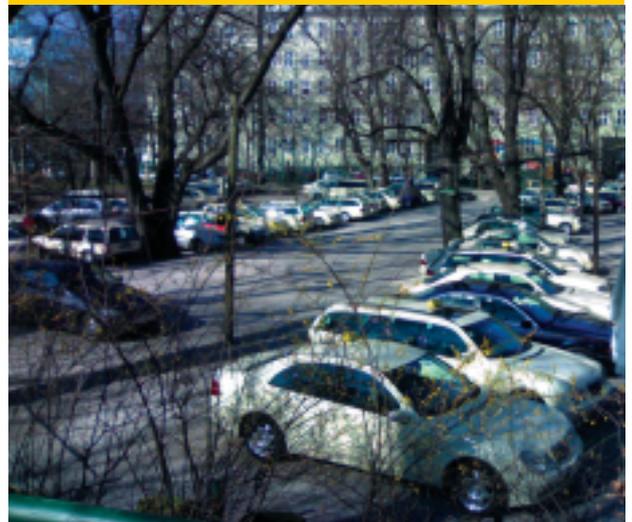
Club Belami
Die attraktive Adresse für
Nachtschwärmer und Taxifahrer

Dachauer Straße 366 • D-80993 München
Tel. +49(0)89-141 31 19

TAXI
Club Muenchen

www.taxiclubmuenchen.de

Motiv des Monats



Der Augustiner-Biergarten am 13. März 2007.
Fotografiert von Norbert Laermann.

Kleinanzeigen-Annahme TAXIKURIER

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstr. 6 im 1. Stock, bei der TAXI-MÜNCHEN eG auf. Anzeigenschluss ist der 11. April 2007!

Schwarzes Brett der Branche Pinnwand

Er-Tax in neuen Räumen

Der Taxameterdienst und Taxi-Ausrüster Er-Tax hat sich vergrößert und ist jetzt direkt an der Hochbrücke am Frankfurter Ring 97/Ecke Ingolstädter Straße. Die neue Halle bietet jetzt für drei Fahrzeuge Platz. Ersan Taysi kann jetzt seinen Full-Service-Gedanken noch besser verfolgen. Neben allen Taxameter-, Funk- und taxi-spezifischen Elektroarbeiten bietet er sämtliche Leistungen an, die für die Aus- und Umrüstung eines Taxis notwendig sind. Für alle Probleme hat Ersan Taysi eine Lösung. Wer ihn schon einmal wie ein Schlangenmensch im Fußraum mit der Taschenlampe zwischen den Zähnen beobachtet hat, wie er Kabel verlegt, spürt die Begeisterung für seinen Beruf und wundert sich dann auch nicht, dass er auch für die Taxler „Tag und Nacht“ verfügbar ist. (PR)

2 x 2 Karten für die Komödie im Bayerischen Hof zu gewinnen

MARY ... und sonst gar nichts

Auf der Bühne nur ein Flügel. Im Spot erscheint eine schillernde Figur: MARY. Europas bekanntester Travestie-Star begeistert seit über dreißig Jahren ihre ständig wachsende Fangemeinde. Mal mit Musik, mal ohne, eingehüllt in tolle Roben, paart sie witzige Weisheiten mit Ironie und Charme, mal frech und frivol, mal züchtig und zahm. Sie trifft bei Themen, die uns alle angehen, immer ins Schwarze, stößt dabei auch auf Vorurteile und Abweisung, fordert Toleranz und Verständnis und schont nichts und niemanden, auch nicht Georg Preuße. MARY und GEORG – nach dreißig Jahren auf der Bühne Zeit für ein offenes Wort miteinander. Duett oder Duell?

Eine Show aus dem Leben und über das Leben bahnt sich den Weg in die Herzen der Menschen. Einfach MARY, wie wir alle sie lieben!

Die ersten beiden Leser, die uns unter (089) 46 50 21 sagen, von wann bis wann die Laufzeit dieses Stückes ist, erhalten je 2 Karten für die Vorstellung am 12. April.

HALE Cey System

Jetzt mit detaillierter
Leerfahrtaufzeichnung

- einfach Cey-Contact anschließen und Parameter für Fahrtenspeicher und Cey-System aktivieren
- kostengünstig nachrüstbar ohne Druckerkauf
- klare Menüführung am Taxameter
- für eine fehlerfreie Fahrerabrechnung
- das preiswerte und einfache System für alle: microtax®-05, SPT-01, SPW-01, WSZ-05

...so haben Sie Ihre Taxen fest im Griff!

© wertheimer
HALE electronic® Überzeugen Sie sich selbst: kostenlose Testsoftware www.hale.de/cey

Kleinanzeige

Wellcom Taxikreditkartenterminal mit Drucker abzugeben (Mietvertragsübernahme). Vertragslaufzeit noch 1,5 Jahre. Monatliche Kosten ca. 14,70 Euro zzgl. Umsatzdisagio. Telefon: (089) 51 55 69 30

Kompetente Mobilitäts - Lösungen

TAXI-RENT-PARTNER liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.

**bundesweit
24 Std. Service-Telefon
0180
222 1 222**

www.taxirent.de

TRP

**TAXI-RENT-PARTNER
TAXI-ERSATZFAHRZEUGE**

STATION MÜNCHEN
bei
J.A.H.U. GMBH
Ehrwalder Str. 89 · 81377 München



Kurioses aus der Zentrale

Schulstress

Eine vollkommen aufgelöste Dame ruft in der Zentrale an

Zentrale: „Taxi-München eG, mein Name ist Meier, Grüß Gott“
Dame: „Grüß Gott, mein Name ist Schmidt. Wo ist mein Kind? – Es müsste längst zu Hause sein!“

Zentrale: „Frau Schmidt, in welche Schule geht denn Ihr Kind?“
Dame: „In die Schule in Pasing, am Schererplatz.“
Zentrale: „Frau Schmidt – einen Moment – ich sehe nach“

(Mitarbeiterin der Zentrale „durchwühlt“ die Daueraufträge dieser Schule in der EDV)

Zentrale: „Frau Schmidt, kann es sein, dass jemand die Beförderung Ihres Kindes für heute storniert hat, es ist nämlich in der täglichen Tour für heute nicht dabei. Für die Folgetage ist Ihr Kind allerdings wieder dabei.“

Dame: „Ach Gott, dass mir so etwas passiert. Ich selbst habe mein Kind für heute storniert, weil es krank ist und ich habe vor lauter Stress vergessen, dass mein Kind ja zu Hause im Bett liegt und derzeit schläft! – Entschuldigung. Aber vielen Dank für Ihre Mühe“ (NL)

Taxameter des Monats

Taxistandplätze um die Messe



Messe Nord – Geheimtip, am einfachsten anzufahren über die Ausfahrt ICM, kurze Standzeit, lange Zeit stiefmütterlich behandelt, ist groß im kommen



Schatzbogen – allein wegen der Clubs während der Messe ein Renner. Aber auch die ansässigen Betriebe fahren fleißig zum Hafen.



Riem S-Bahnhof – wiederbelebter Stand mit Zukunft, da in Kürze für die Versorgung von Dornach zuständig.



Messe-West – das große Sorgenkind aufgrund mangelhafter Nachrückfläche und ohne echte Alternative. Unser großer Dank an die Stadt- und Verkehrsplaner!



Messe ICM – Standplatz mit der Tendenz zur Demenz – wenn am Funk beim Standplatzruf das Wort Kreditkarte nicht fällt, vergisst man schnell, dass man selbst ein Funktaxi fährt. Entwicklung einer selektiven Fahrerspezies, die nicht gewillt ist, die Taxi-Grundversorgung des Stadtteils Neu-Riem sicherzustellen, sondern nur sich aus Hafengeiern zusammensetzt. (TK)

Busreisen und Busvermietung

Liebe Taxler,

*ein herzlicher Dank dafür,
dass Ihr unsere Gäste immer
so zuverlässig und freundlich
zum Bus und nach Hause bringt.*

Busreisen Ettenhuber GmbH
80469 München, Frauenstr. 36
85625 Glonn, Am Hochrain 2
☎ 08093-90960 oder 089-2163360
www.ettenhuber.de

Bilderwitz aus der März-Ausgabe:

And the winner is ...

„Peking? – Hätt ich bloß Sinologie zu Ende studiert.“

Heinz Neumann (Taxi 354) aus München, hat mit dieser Zeile 2 Eintrittskarten für „Aida“ am 5. April im Deutschen Theater im Wert von 100 Euro gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!





Dreigroschenkeller

*Eine
Kulturspelunke
zum füttern,
feiern
und fabulieren*

*Lilienstrasse 2, 81669 München
Eingang Zeppelinstrasse
An der Ludwigsbrücke*

Tel.: 089/48 90 290

Mo-Do von 17⁰⁰-1⁰⁰

Fr + Sa von 17⁰⁰-2⁰⁰

*So + Feiertags
von 17⁰⁰-2³⁰*

Unterhaltung

Freitag, der 13.!

Im April und auch im Juli 2007 ist es wieder soweit. Wenn der 13. auf einen Freitag fällt, lauert dem Volksmund zufolge das Unglück überall. Die krankhafte Angst vor diesem Unglücksdatum hat sogar die wissenschaftliche Bezeichnung „Paraskavedekatriaphobie“. In Deutschland glaubt immerhin jeder Vierte, dass ein Freitag, der 13. ein Unglückstag ist. Und immerhin 28 Prozent der Deutschen finden, dass allein die Zahl 13 schon Schlimmes verheißt – so das Ergebnis einer Allensbach-Umfrage.

Viele Menschen würden nie am Freitag, den 13., in Urlaub fliegen – zum Leidwesen der Fluglinien. Dafür haben die Lottogesellschaften umso mehr Freude an einem Freitag, den 13., Ihr Umsatz steigt, weil wiederum viele Leute meinen, ausgerechnet dieser Tag bringe ihnen Glück. Kein Wunder: Bei der aller ersten Ziehung der Lottozahlen in Deutschland am 9. Oktober 1955 zeigte die erste Kugel die 13.

In der christlich geprägten Welt stehen die Dreizehn und der Freitag in ganz besonderem Misskredit. Einer der Ursprünge ist die Tatsache, dass am Freitag dem 13. Oktober 1307 auf Geheiß des Königs von Frankreich Philipp IV. und unter Mitwirkung von Papst Clemens V in einer groß angelegten Aktion Tempelritter in ganz Europa ergriffen und grausam ermordet wurden.

„Black Friday“: Zwar begann der amerikanische Börsenkrach von 1929 schon an einem Donnerstag, verknüpfte sich aber im allgemeinen Bewusstsein mit dem Freitag (25. Oktober 1929).

Die Zahl 13 ist gefürchtet, weil sie größer ist als die Zahl 12. Und die 12 steht für Ordnung: Es gab die 12 Apostel, das Jahr hat 12 Monate, es gibt 12 Sternzeichen und 12 Tag- bzw. Nachtstunden. Die 13 bringt die Ordnung der Zahl 12 durcheinander. Die 13 überschreitet das geschlossene Zwölfersystem und ist als Primzahl nur durch eins und sich selbst teilbar. Das verleiht ihr schon eine besondere Bedeutung. In der Bibel hat die 12 eine harmonische Wirkung, beim Abendmahl hingegen waren 13 Personen anwesend. Die Aussage, die 13 sei der Verräter Judas gewesen – aus logischen Gesichtspunkten unhaltbar – wird aber in diesem Zusammenhang gerne verwendet.

Lange hieß die 13 im deutschen Volksmund das „Dutzend des Teufels“. Sprichwörter machen das Unbehagen mit der Zahl ebenfalls deutlich: Wenn es „dreizehn schlägt“, ist etwas außerordentlich Erstaunliches oder absolut Ungewöhnliches, zumeist jedenfalls etwas Unerwünschtes geschehen. Der schlechte Ruf eines Freitags hat ebenfalls einen religiösen Hintergrund. Nach der christlichen Überlieferung

wurde Jesus an einem Freitag gekreuzigt, auch Adam und Eva sollen an einem Freitag von dem verbotenen Apfel (vielmehr war es eine „verbotene Frucht“; das Wort Apfel wird an dieser Stelle in der Bibel nicht erwähnt) gekostet haben. Noch 1930 galt aber etwa im Norden Deutschlands der Freitag als Glückstag und besonders guter Termin zum Heiraten. In der Mitte und im Süden Deutschlands glaubte man hingegen eher an die Unglück verheißende Wirkung dieses Wochentags.

Nicht überall auf der Welt ist Freitag, der 13., ein besonderes Datum. In Spanien, Griechenland und Lateinamerika gelten Dienstage, die auf den 13. eines Monats fallen (Martes 13), als Unglückstage. In Italien gilt Freitag, der 17., als Unglücksdatum. Oder wir übernehmen die Furcht der Japaner und Chinesen vor der Vier.

Fluggesellschaften wie die Lufthansa nehmen auf die Furcht vor bestimmten Zahlen Rücksicht. So gibt es in ihren Maschinen weder eine Sitzreihe mit der Nummer 13 noch eine mit der Nummer 17. Wirklich konsequent ist die Lufthansa dann aber doch nicht: Täglich gibt es den Flug LH 013 von Hamburg nach Frankfurt.

Das Datum beschäftigt längst auch Statistiker wie etwa den amerikanischen Mathematiker Joseph Oscar Irwin. Da sich der Kalender alle 400 Jahre wiederholt, hatte er eine Berechnungs-Grundlage von 4.888 Monaten, in denen es jeweils einen 13. gibt. Die Verteilung auf die Wochentage ergibt, dass das Ereignis eines 13. an Donnerstagen und Samstagen je 684 Mal, für Montage und Dienstag je 685 Mal, für Mittwochs und Sonntage je 687 Mal und für Freitage 688 Mal vorkommt:

Stört uns diese Häufung des Unglücksdatums? Eigentlich nicht. Im Gegenteil: Eine Untersuchung im Land Mecklenburg-Vorpommern hat ergeben, dass an den beiden Unglücksfreitagen im Jahr 1995 weniger Verkehrsunfälle in dem Bundesland passierten als an anderen Freitagen. Offenbar verhalten sich die Menschen aus Furcht vor Unglücken so vorsichtig, dass nicht mehr, sondern weniger passiert als sonst. Die Frage bleibt offen, ob wir Bayern, gerade bei Föhn-Einfluss auch so vernünftig sind ...

KFZ-Werkstatt-Taxi-Schnelldienst



Rudolf Dvorak GmbH

Sonderkonditionen für Taxiunternehmer auf alle Arbeiten!

- Unfallinstandsetzung
- Motor-, Getriebe- und Differentialinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Fahrzeugdiagnose
- Lackiererei
- Automatiküberholung
- Kundendienst
- Autoglas

- Lackierte Ersatzteile neu und gebraucht ständig auf Lager!

Ansprechpartner: Erich Oswald

**Tel (0 89) 52 80 40 Fax (0 89) 5 42 06 52
Schleißheimer Straße 38, 80333 München**

JK

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „J und K“

Jux – (vom lateinischen „iocus“ ,also „Scherz“, „Spass“). Einen solchen machen sich Leute, die absichtlich ein Taxi für den lieben Nachbarn bestellen, der aber gar keines braucht, um dann hinter heruntergelassenen Rollos einem frustrierten Fiaker wieder beim Abdampfen zuzuschauen. Humor ist bekanntlich manchmal eine ernste Angelegenheit. Etwa auf gleichem Niveau bewegen sich diejenigen „Kollegen“, die ihre Vorderleute per Standplatztelefon verschicken, um selbst schneller nachrücken zu können, oder die sich (immer wieder ein beliebtes Thema) durch unerlaubtes Bereitstellen einen illegalen Vorteil verschaffen wollen. Exemplarisch ist hier der Bericht des Kollegen Bernhard Moest, der am 18.02.05 um 23.10 Uhr das Taxi 2699 vor dem „Lustspielhaus“ in der Occamstraße mit Standlicht und leuchtender Reklame bereitstehen sah. Da der Wagen nach einigen Minuten immer noch dort stand, begab sich der Kollege Moest als Fußgänger hin und fragte den asiatischen Fahrer zweimal, ob er frei sei. „Ja, steigen nur ein.“ Als sich M. als Kollege „outete“, meinte 2699, er habe den Auftrag von der Zentrale bekommen – was diese aber auf Rückfrage schnell ausschließen konnte. Nach einigen freundlichen Worten für's Poesiealbum und der Drohung mit einer Anzeige durch Kollegen Moest trollte sich 2699 schließlich, nicht ohne unserem Kollegen, wenig später am Ainmiller-Stand aufgelaufen, seinerseits mit einer Anzeige wegen „Schaderversatz“ zu drohen. Auch „Kollege“ 936, der am 23.02.07 gegen 21.20 Uhr vom „Hugendubel“ am Marienplatz mit leuchtenden Reklamen (vor und hinter dem Dachschild) Aufstellung nahm, meinte auf Schrottis unschuldige Nachfrage nach seinem Tun, er habe hier nur gehalten, weil er (mit dem Handy übrigens) auch telefonieren müsse. Auf den Hinweis nach der eingeschalteten Reklame fand er sich immerhin bereit, diese

auszuschalten und sich schließlich auch zu entfernen. Man mag Schrotti, Moest und anderen Kollegen „Blockwartmentalität“ vorwerfen, aber – noch mal zur Erinnerung – es geht hier um illegale Methoden, die denen zum Nachteil gereichen, die sich z.B. am „Arthur-Kutscher“ oder am „Beck-Stand“ ordentlich nach vorne gewartet haben. Es darf nicht sein, dass diese Kollegen von den illegalen Schnäppchenjägern zu Deppen gemacht werden. Wenn die LH München z.T. seit Jahren mit der Festlegung weiterer (und längst beantragter) Bedarfstandplätze hinterherhinkt, ist dies höchst ärgerlich, darf aber nicht zur Anarchie führen. Dies ist kein Jux mehr – dann ist „Schluss mit lustig“!

Kanal – Unsere Antennenstandorte für Kanal I und III (HKW Müllerstraße) sowie Kanal II und IV (AGFA-Hochhaus) fallen demnächst weg bzw. buchstäblich in sich zusammen, weil die entsprechenden Gebäude in Kürze abgerissen werden. Neue Standorte sind im Test, da 1. die Zahl der Funkschatten (Funklöcher) so gering wie möglich sein soll und 2. die Standorte (Miete!) auch bezahlbar sein sollen.

Karl (Sebastian) Preis (1884–1946), berufsmäßiger Stadtrat von 1920–1930 und von 1945–1946, große Verdienste um das Wohnungs- und Siedlungswesen – Der Taxistand am Karl-Preis-Platz (vor 1946 Melusinenplatz) dient nächtens denen, die nach einem Ramersdorf-Stich den Trubel in Grafinger- oder Friedenstraße und die evtl. „zugedröhnten“ Einsteiger dort vermeiden wollen.

Kaufhof (am Stachus) – erbaut 1950/51 als erster Kaufhaus-Neubau nach dem 2. Weltkrieg. Nächtens kaum belegt – zumindest bekommt man als Funksprecher dort in den Nachschichten höchstens bei jedem zwanzigsten Ruf eine Standplatzmeldung.

Kein Isarfunk – Die Firma Isarfunk, die vor weit über einem Jahrzehnt angetreten ist, um angeblich die besseren Fahrer, besseren Autos und den besseren Service anzubieten, hat – jetzt fern jeder Polemik – aus den verschiedensten Gründen nur einen Bruchteil der Taxis zur Verfügung, über die die TAXI-MÜNCHEN e.G. (übrigens inklusive der Isarfunker) verfügen kann. Firmen, Gaststätten und Privatpersonen, die ausdrücklich, „kein Isarfunk“ bestellen, haben diesen Nachteil erkannt.

Keller – Hier stand bis ca. 1980 der „Bürgerbräu-Keller“, der dann 1984 durch das Kulturzentrum (oder die „Kulturzwingburg“) zum Gasteig ersetzt wurde. Der Straßename geht übrigens auf die vielen Bierkeller zurück, die dort immer schon angesiedelt waren. Als Schrotti im Sommer 1979 an der zentralen Einstellungsprüfung für den gehobenen Staatsdienst teilnahm, welche – leider vormittags, ohne Ausschank und Musik – im Bürgerbräukeller stattfand, und als er nach schriftlicher Nennung von mindestens fünf Namen bedeutender bayerischer Architekten und Baumeister des 19. Jahrhunderts gefragt wurde, sandte er einen verzweifelten Blick gen Himmel bzw. Decke des Raumes. Dort fand er praktischerweise, die Familienwappen genau der gefragten Herrschaften (Klenze, Bürklein usw., usw.) in der Kassettendecke aufgemalt und konnte darauf hin mit einem geradezu verblüffenden Wissen aufwarten, welches einem knapp 20-jährigen durchaus zur Ehre gereichte – und einige dringend benötigte Punkte brachte. Der „Keller“-Taxistand kam einige Jahre später dazu und mag eventuell zwischenzeitlich manch mithörenden Fahrgast zur Frage anregen, ob am Funk nach „Keller“ und „Hoch“ als nächstes „Dachboden“ oder „Tief“ gerufen wird.

STEMA
Folien - Beschichtung

Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

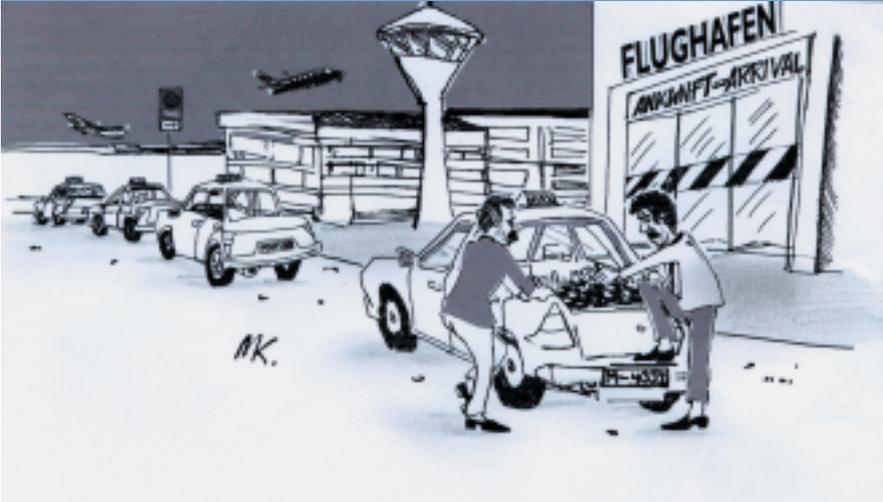
stema-gmbh@stema-folientechnik.de
<http://www.stema-folientechnik.de>



Kollege – Es gibt sie immer noch, die Fahrerinnen und Fahrer, die diese Bezeichnung verdienen. „Kollegin“ oder „Kollege“ im Wortsinne ist, wer anderen nicht illegal den dringend benötigten Verdienst schmälert (s. Jux), wer bei Kurzfahrten oder „schwierigen“ Fahrgästen nicht gleich die Nerven verliert und die Strategie der „verbrannten Erde“ anwendet („den seh' ich eh' nie mehr“) und wer bei Zahlungsschwierigkeiten oder gar bei Angriffen auf andere auch mal zu Hilfe eilt, auch wenn man dazu vom Stand wegfahren muss. Das Extrembeispiel eines „Anti-Kollegen“ ist das Schwein (alle biologisch echten Schweine mögen mir diese Bezeichnung verzeihen), das nach den einschlägig bekannten Zeitungsberichten eine ältere Dame nach einem Telefonstich vom „Maillinger“ in der Rupprechtstraße hinauswarf, teilweise hinterher schleifte und dann später die Geldbörse der Dame aus dem Fenster warf – weil der Stich zum nächsten Briefkasten und dann „nur“ zum Hauptbahnhof gehen sollte. Abgesehen von diesem – zum Glück wirklich einmaligen – Vorfall: Wir alle profitieren davon, wenn der letzte Fiaker, den der Fahrgast als Chauffeur hatte, freundlich und kompetent war, auch wenn's z. B. mit dem Taxi von Neuhausen nur zur „Donnerbrücke“ (S-Bahn) ging und nicht direkt zum Hafen. Zufriedene Fahrgäste kommen wieder.

Kommunikation – kann auf verschiedene Arten stattfinden (Blicke, Gesten...) geht aber am Sprechfunk zweifellos nur über die Sprache. Dazu ist es seitens der Fahrer nötig, am Funk auch erreichbar zu sein. Und gewisse Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu beherrschen. Hier hapert es in letzter Zeit immer mehr. Dabei geht es nicht etwa darum, eine akzentfreie Wiederholung der erhaltenen Adresse haben zu wollen – sonst würden sich schon Nieder- und Oberbayern streiten, geschweige denn vom fränkischen Genäsel eines 669, der Strom sparender Weise immer viel zu früh von der Taste geht (nix für ungut Kollege 669). Und auch ein Schrotti könnte sich morgens Hinweise sparen, wie „ned leitn, kimmst um viere fire“. Nein, es geht darum, dass manche Herrschaften die Adressen in einer solchen Art wiederholen, dass man auch nach dem dritten Vorbehten merkt: Nix verstehen! Da wir aber weder ein heilpädagogischer Kindergarten, noch das Goetheinstitut sind, sondern wartende und (üblicherweise) zahlende Kundschaft zu bedie-

Gewinnspiel



Gutschein für ein Mittagessen im Restaurant Mark's im Hotel Mandarin Oriental im Wert von 100 Euro zu gewinnen.

Unser „Taxi-Künstler“ Manfred Kraus hat sich natürlich mit Elan auf das Flughafen-Titelthema gestürzt und sich zu den oft langen Wartezeiten am „Hafen“ seine kreativen Gedanken gemacht. Wenn auch Ihnen etwas Kreatives einfällt und Ihr passender Text prämiert wird, gewinnen Sie obigen, kulinarischen Preis. Schicken Sie uns diesen per Post, Fax oder E-Mail (Adresse siehe Impressum) bis spätestens 12. April 2007. Viel Spaß und Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

nen haben, geht's dann halt einfach nicht. Der – durchaus schon erhobene – Vorwurf der „Ausländerfeindlichkeit“ prallt hier schlicht ab. Schrotti würde sich – mit null Sprachkenntnissen – auch nicht erlauben, in Istanbul oder sonst wo auf der Welt am Taxi-Sprechfunk teilzunehmen – oder davon ausgeschlossen zu werden, um dann den Vorwurf der „Ausländerfeindlichkeit“ zu erheben.

Kraftdroschke – Der Begriff „Droschke“ wurde im 18. Jahrhundert aus dem russischen „drozki“ (leichter Wagen) entlehnt. Die „Kraftdroschke“ war dann wiederum diejenige, die

ohne Pferd, aber dafür mit Motor ausgestattet war. Während vorher wenigstens noch das Ross heimgefunden hatte, fand später so mancher Fiaker nicht mehr den Heimweg. Nach Jahrzehnten der Gewöhnung werden wir uns von alten Funkschatten (wie z.B. „Pasing Maria“ oder „Dachauer“-Bauberger) wohl verabschieden können uns aber plötzlich mit neuen Problemen am X-, Y-, oder Z-Stand konfrontiert sehen. Schau ma mal. In einem der nächsten Hefte dazu mehr. Eines ist sicher: „Funklöcher“ innerhalb und außerhalb der Zentrale werden noch in genügender Anzahl anzutreffen sein.

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962

ENGELHARDSTR.6 Ab sofort: 81369 MÜNCHEN

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Im März und April: Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211 € 99,- netto.

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSIERARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

Die guten Geister der Genossenschaft

„Ich sitze nicht zur Zierde hier“



Wie funktioniert die Genossenschaft? Wenn der Vorstand ein Anliegen hat, wird das in aller Regel schnell nach außen kommuniziert – und alle wissen Bescheid. Aber auch ein Vorstand braucht Menschen, mit denen er arbeitet, die sich um alltägliche Belange kümmern, kurz: die eine Genossenschaft am Laufen halten. Von diesen „Guten Geistern“ möchte Ihnen der TAXIKURIER in loser Folge einige vorstellen. In dieser Ausgabe: Elke Choleva

„Ist der Hanse da?“ Das ist die Frage, die Elke Choleva in den vier Jahren als Vorstandssekretärin von Hans Meißner am häufigsten gehört hat. Die Taxlerzunft, das hat Elke Choleva als erstes gelernt, will am liebsten immer nur mit Hans Meißner sprechen. „Was aber durchaus logisch ist,“ findet sie auch, „denn der Chef führt ein offenes Haus, das sind alle

Elke Choleva nicht immer einfach. Und über mangelnde Arbeit muss sie sich nicht beklagen. Zu ihrem Auf-

„Letzte Türe links“ heißt das Zauberwort

gabenbereich gehören neben der Arbeit als Vorstandssekretärin für Hans Meißner in seiner Eigenschaft als Vorstand der Taxi-München e.G., als erster Vorsitzender des Landesver-

Zimmer schlägt fast alles auf. Das Zauberwort für alle heißt „Letzte Türe links.“

„Den ganzen Tag Parteiverkehr ist zwar furchtbar hektisch, aber das macht mir Spaß. Man muss zwar manchmal ein bisschen resolut sein, das geht nicht anders, aber ich versuche jedem zu helfen. Barsch werde ich nur, wenn manche erkennen lassen,

dass sie mit dem Düsenjäger durch die Kinderstube geflogen sind. Kein Grüß Gott, kein guten Tag, ja wo samma denn“, entrüstet sie sich in breitem Fränkisch.

„Dem Wohl der Genossenschaft wird alles andere untergeordnet“

gewohnt und warum soll man das ändern. Man muss nur darauf achten, dass die Leute nicht zu lange bei ihm sitzen und ratschen. Aber da steck' ich dann schon mal den Kopf rein.“ Natürlich macht das die Arbeit für

bandes auch die Mitgliederverwaltung des Landesverbandes, die Terminverwaltung, Beschwerden von Fahrgästen, Auskünfte über Fachkundelehrgänge, Konzessionsverkäufe und die Handyverwaltung. In ihrem

Auch wenn manche denken, Elke Choleva ist schon zehn Jahre hier, was ja durchaus ein Kompliment ist, so arbeitet sie doch erst seit vier Jahren und einem Monat in der Genossenschaft. „Ich habe eine bunte Berufsentwicklung, dabei hatte ich es immer mit Menschen zu tun. Da ich aber nicht aus der Branche komme, musste ich viel lernen. Ich wusste ja früher nicht einmal, dass man sich ein Taxi selbst aussuchen darf. Sehr wichtig war für mich, dass ich das erste halbe Jahr von der Frau Jäger eingearbeitet wurde. Sie hat die Genossenschaft gelebt und auch geliebt. Sonst macht man so etwas ja auch nicht bis ins hohe Alter. Solche Strukturen erbt man natürlich mit.“ Heute kann Elke Choleva „rundrum Auskunft geben. Ich weiß, wo ich

**TAXIFARBEN
AUF ZEIT**
ATLAS - Leih-Taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@taxart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 8 81671 MÜNCHEN

Dr. med. univ. Hans Bake v. Bakin – München – Heidemannstraße 25–27

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
(ohne Voranmeldung) € 31,-

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
mit psychometrischen Tests
für Ersterteilung und über 60 Jahre € 81,-
Ersatztestverfahren möglich.
Taxi, LKW, Bus, Mietwagen.

Telefon 089/370 656 90

Mobil 0172/6 52 38 05

Auf Wunsch auch Sa./So.

Ausreichend Parkplätze vorhanden

nachschauen muss“, sagt sie bescheiden. Am meisten hat sie aber von Hans Meißner selbst gelernt. „Seine Fachkompetenz und sein Wissen sind ungeheuer. Und er lässt jeden an seinem Wissen teilhaben. Das kann man aufsaugen wie ein Schwamm. Und deshalb bin ich immer noch fassungslos über eine Frau Roithmeier. Wenn man als Frau in so einer Männerdomäne eine solche Chance bekommt und dann nichts daraus macht. Man muss einen Plan haben. Und das Planziel heißt: Das Wohl der Genossenschaft steht im Vordergrund. Dem wird alles andere untergeordnet. Es gibt Entscheidungen, bei denen man sich Feinde macht, die aber bei der nächsten Entscheidung wieder zu Freunden werden und umgekehrt. Deswegen kann man nicht wegen jedem Schritt

eine Mitgliederbefragung durchführen. Da muss man eben ein breites Kreuz haben. Wahrscheinlich hat der Herr Meißner ein viel zu weiches Herz. Er will für jeden immer das Beste. Warum das manche nicht wahrhaben wollen, ist mir unverständlich.“

Was sie auch noch irritiert, ist die „Ich-lass-mir-nix-sagen“-Mentalität von vielen Taxlern. „Die sind da ganz eigen. Das sind aber die selben, die nicht mal merken, dass ihr Taxischein abgelaufen ist und wir sollen es dann wieder richten.“

Einen ganz persönlichen Wunsch hat Elke Choleva an die Bürobesucher: „Nehmt ein bisschen Rücksicht auf die knappe Mittagspause von einer halben Stunde. Kommt nicht immer fünf Minuten vor 12 Uhr. 30 Minuten sind nämlich schnell vorbei.“ (PG)



Mini-Steckbrief:

Name: Choleva
Vorname: Elke
Alter: 51
Sternzeichen: Wassermann
Familienstand: Geschieden
Geburtsort: Bayreuth
Aufgewachsen: Kulmbach
Wohnort: Isarvorstadt
Hobbies: Wandern, Radfahren, meine Arbeit
Musik: Hardrock
Urlaub: Wo's warm ist

Taxi-Basis-Ausstattung zum Null-Tarif



OPEL Zafira Edition 1,9DTI ECOTEC
 Diesel-Motor; mit Rußpartikelfilter, 74 kW, (100 PS)

- Flex 7 Sitzsystem
- Lichtpaket
- Nebelscheinwerfer
- Gepäckraumabdeckung
- Radio CD 30 MP3 mit Lenkradfernbedienung
- Klimaanlage
- Sitzpaket- Fahrer
- 4 Stahlräder 61/2 Jx16 mit Reifen 205/55R16
- Fensterheber elektr. vorne
- Zentrale Türverriegelung mit Funkfernbedienung
- Außenspiegel elektr. verstellbar und beheizt
- Geschwindigkeitsregler



Unser SmartLease-Angebot:

Monatliche Rate: ab **410,00€**

Anzahlung: 3.400,00 €, Laufzeit: 37 Monate, eff. Zinssatz: 3,9%
 Schlussrate: 4.040,06 €

Monatliche Rate: ab **334,75€**

Anzahlung: 3.400,00 €, Laufzeit: 49 Monate, eff. Zinssatz: 3,9%
 Schlussrate: 5.040,06 €

Verbrauch l/100km: Stadt: 7,61l, Land: 5,11l, Mix: 6,01l, CO₂ - Emission: 162 g/km

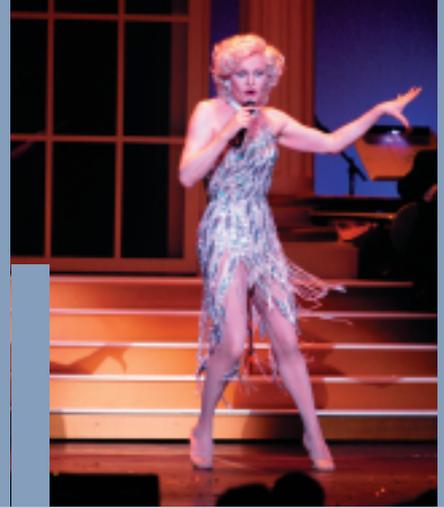
HÄUSLER

München-Zentrum • Landsberger Str. 83-87
 Wolfgang Huber • Tel. 089/51 01-254

Promitalk

Georg Preusse

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über die Erlebnisse im Taxi



Wie alle Schauspieler lebt auch Georg Preusse viele Wochen des Jahres aus dem Koffer. Während der Tourneen sind die Hotels seine Heimat und Taxis sein Beförderungsmittel. Die Taxen betrachtet er aber nicht nur als Droschken von A nach B, sondern hofft auf die Stadt- und sonstigen Kenntnisse der Fahrer. Da er vor den Auftritten nie etwas isst, kommt der große Hunger immer nach den Shows.

Preusse verlässt sich gerne auf die Referenzen der kundigen Taxler. In diesem Zusammenhang weiß er aber auch von einem Negativ-Erlebnis zu berichten. Als er noch mit Gordi auftrat – gerne erinnert man sich noch an das berühmte Duo „Mary und Gordi“ – verlieb man ebenfalls zerzaust und abgearbeitet nach dem Auftritt das Theater. Völlig abgekämpft bat man den Taxifahrer um

einen Tipp zum Abendessen, dem die beiden „Typen“ aber zu dubios erschienen. Mitten auf der Straße ließ er Mary und Gordi wieder „aussteigen“. Münchner Taxler also aufgepasst! Wenn zwischen 20.03.07 und 05.05.07 eine zerzauste Mary am Promenadeplatz ihr Taxi besteigt und einen Restaurant-Tipp erfragt, ist es bestimmt der abgekämpfte Georg Preusse. (PR)

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

**Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe**

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

**Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de**

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Der Blick zurück

Im April ...

... vor 100 Jahren

1907: 14. April

Ein schweres Erdbeben in Mexiko zerstört die Stadt Acapulco fast völlig.

... vor 75 Jahren

1932: 10. April

Paul von Hindenburg erreicht im zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl die absolute Mehrheit.

1932: 15. April

Zahl der Arbeitslosen beträgt 5.934.000

... vor 50 Jahren

1957: 4. April

Bundeskanzler Konrad Adenauer spricht sich für die Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen aus.

1957: 16. April

In der Sowjetunion wird die bislang schwerste Atombombenexplosion ausgelöst.

... vor 25 Jahren

1982: 2. April

Argentinien besetzt die Falkland-Inseln.

1982: 12. April

In Erlangen kommt das erste deutsche Retorten-Baby zur Welt.

1982: 25. April

Israel gibt Sinai an Ägypten zurück.

Taxischule Info-Ansage (0 89) 76 42 70

Der Kursteilnehmer / Taxischein-Bewerber kann tagsüber in die Verwaltung, 1. Stock bei Frau Zeiler (bis 15.30 Uhr) oder vor Kursbeginn im Schulungsraum (Rückgebäude) den Kursbetrag von 120 Euro für den Taxikurs bezahlen. Mitgliedsunternehmen können selbstverständlich auch ihre Interessenten mit Rechnungsstellung zum Monatsende bei der TAXI-MÜNCHEN eG ausbilden lassen. Vordrucke dafür erhältlich bei Frau Zeiler im 1. Stock (Verwaltung). Der Kursteilnehmer muss jedoch den abgestempelten Handzettel mit Lageplan auf der Rückseite (mit Taxiunternehmerstempel) zum Besuch der Taxischule München bei der TAXI-MÜNCHEN eG mitbringen. Der Firmenstempel gilt als Gewähr, dass der Kursteilnehmer bereits beim angeschlossenen Mitgliedsunternehmen bezahlt hat und zum Kursbesuch berechtigt ist.

Taxistiftung Deutschland

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

| | |
|---|---|
| Stiftungskonto: BZP – Hauptgeschäftsstelle Zeisselstraße 11 60318 Frankfurt am Main | Bankverbindung: Frankfurter Volksbank eG Konto-Nr. 373 311 BLZ 501 900 00 |
|---|---|

Die fünf Weisheiten des Monats

- Der erste Werbespot im Deutschen Fernsehen wurde am 3.11.1956 im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt (Persil, mit Beppo Brehm, 3 Minuten).
- Silvester Stallone und Präsident George W. Bush sind am gleichen Tag geboren (6.7.1946).
- Pierce Brosnan, Michael Keaton, Oliver Stone und Joschka Fischer verdienten ihren Lebensunterhalt vor ihren jetzigen Karrieren als Taxifahrer.
- Der am schwierigsten in einer Toilette wegzuspülende Gegenstand ist ein Tischtennisball.
- Erdbeeren enthalten mehr Vitamin C als Orangen.

Witz des Monats

Nachts klingelt das Telefon ...

„Herr Doktor, kommen Sie bitte schnell, meine Frau hat entsetzliche Schmerzen in der Blinddarm-Gegend!“

„Das ist völlig unmöglich – Ihrer Frau wurde der Blinddarm letztes Jahr entfernt. Kein Mensch hat einen zweiten Blinddarm.“
„Sicher, aber manche Menschen haben eine zweite Frau!“

“Cash oder Cards - bei mir entscheidet der Kunde wie er zahlt.”



Nutzen Sie die Vorteile eines bargeldlosen international üblichen Zahlungsverkehrs mit innovativen, mobilen Terminals. Tausende von Taxiunternehmen und fast alle großen Mietwagenverleiher vertrauen bereits auf uns – den Marktführer.



- spezielle Taxi-Software
- mehr Umsatz
- höhere Flexibilität
- mehr Sicherheit



 **welcom**
mobilisiert Zahlungsverkehr

Wellcom GmbH elektronische Zahlungssysteme, Tel.: 0 89 / 748 34 160
Fax: 0 89 / 748 34 260, e-Mail: contact@wellcom.de



Foto: www.wateler-facke.de

Sind Münchens Taxler wirklich die Besten?

Taxi-Check München

Der TAXIKURIER mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG testet Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die nächsten Monate werden zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden. Unser Aktionspartner, die AUDI AG, prämiert jeden Monats-Sieger mit einem Preis und lobt zudem einen tollen Jahrespreis für den „Besten“ des Jahres 2006 aus.

- **** grandios
- *** sehr gut
- ** gut
- * befriedigend
- nicht überzeugend

Hallo Taxifahrer,

Europas größter Table Dance lädt euch
IMMER
Montags bis Donnerstags ins New York ein!

NEW
Tabledance
YORK ★★★★★

Gegen Vorlage eures Taxischeins
erhaltet ihr **kostenlosen Eintritt**
und **alkoholfreie Getränke frei**

-Einlass vorbehalten-

Unser Monatsthema:

Vom Umgang mit blinden oder sehbehinderten Fahrgästen

In Bayern leben rund 16.000 blinde Menschen und über 58.000 leiden an starker Sehbehinderung. Diese Menschen sind, um selbständig leben zu können, in besonderer Weise auf öffentliche Verkehrsmittel und natürlich auf das Taxigewerbe angewiesen. Wie begegnen Münchner Taxler einem blinden Fahrgast? Unser Taxi-Scout hat sich in die schwierige Rolle eines Blinden eingefühlt und war mit weißem Blindenstock und schwarzer Sonnenbrille auf der Suche nach dem nächsten Taxi.

Im nächsten TAXIKURIER greifen wir das Thema intensiv auf und bringen für Sie, unsere Leser, einen Leitfaden für den Umgang mit Blinden und Sehbehinderten.

Taxi 1: *

(Nr. 1390, 2. März, 13.40 Uhr, Sonnen/Rieger)

Mein Blindenstock kreist noch etwas ungeübt den vor mir liegenden Aktionsradius ab und ich bewege mich zögernd auf das parkende Taxi zu.

Plötzlich spricht mich eine Passantin an und zieht mich sanft von der belebten Fahrradspur. Erst jetzt reagiert der Fahrer und öffnet gnädig die Beifahrertür, aber von innen. Ich steige umständlich ein, und die anschließende Fahrt erfolgt still und emotionslos. Nach meinem ebenso selbständigen Aussteigen versichert der sitzende Taxler, dass der vor mir liegende Weg barrierefrei und angeblich ungefährlich sei.

Taxi 2: ***

(Nr. 2785, 2. März, 14.15 Uhr, Sendlinger Straße)

In dem Gewühl der zielstrebigen Freitag-Nachmittag-Shopper steuere ich nun etwas forscher zum nächsten Taxistand. „Stop“ schallt es aus dem Taxi, und ich komme nur einen halben Meter vor dem gepflegten Lack der Karosserie zum Stehen. „Taxi?“ frage ich schüchtern. Schon schnellt der Fahrer um das Fahrzeug und unterstützt mich beim Einsteigen. Die Fahrt kommentiert er dann anschaulich und hält direkt neben dem anvisierten Würstl-Stand auf dem Viktualienmarkt. Seine Begleitung lehne ich dann selbstbewusst ab und freue mich, dass dieser Herr meine „Behinderung“ so ernst genommen hat.

Taxi 3: ** Gewinner!**

(Nr. 579, 2. März, 14.30 Uhr, Isartorplatz)

Die Attribute meines Handicaps entschlüsselt dieser aufmerksame Taxler sofort und eilt mir förmlich entgegen. Fürsorglich führt er mich am Oberarm und legt meine linke Hand auf das Wagendach, damit ich, für Sehbehinderte ganz typisch, den „Aktionsrahmen“ für das Einsteigen abtasten kann. Vorbildlich klärt er vorab das konkrete Fahrziel, die Stadtparkasse im Tal, und beschreibt mir unterwegs die jeweilige Umge-

bung. Am Ende besteht er darauf, mich bis in die Schalterhalle zu führen.

Der Gewinner!

Rudolf Jungbauer

Hedwigstr. 19

80636 München

(verständlicherweise ohne Foto)

erhält für seine vorbildliche Hilfsbereitschaft ein Präsent von der AUDI AG.

Taxi 4: ***

(Nr. 1959, 2. März, 15.00 Uhr, Stachus-Rondell)

Wieder reagiert ein Passant auf mein offensichtliches Anliegen, bevor auch nur einer der wartenden Taxifahrer auf mich aufmerksam wird. Im Taxi nenne ich die nur wenige hundert Meter entfernte Citi Bank und muss erfahren, dass diese ja gleich um die Ecke ist. Glücklicherweise besinnt sich der Mann wohl darauf, dass Distanzen relativ und die Straßen Münchens für Blinde eine große Herausforderung sind. Wie selbstverständlich geleitet auch er mich direkt in die Geschäftsräume der Bank.

Taxi 5: ***

(Nr. 3242, 2. März, 15.15 Uhr, Hauptbahnhof-Mitte)

Erst als ich mich in den Kreis von einigen herumstehenden Taxi Kollegen mit meinem Blindenstock hindränge, reagieren diese auf meinen Taxi-Ruf. Da kommt auch schon der erste Fahrer der Warteschlange auf mich zu und führt mich mit zurückhaltendem Griff zu seinem Taxi. Als er mir später, während der Begleitung zu einem Geschäft, wieder zu sachte und kaum richtungweisend erscheint, hacke ich mich an seinem Arm fest und er übernimmt etwas angespannt die Führung.

Ohne Worte

Schulterschluss

3093

Wahrscheinlich muss immer erst etwas Schlimmes passieren, damit eine Welle der Hilfsbereitschaft entsteht. So war es damals beim Hagel in München, als die Nachbarn sich unterstützten. Immer wenn die Natur ihren Zorn zeigt, rücken die Menschen zusammen, helfen einander und demonstrieren ihren Schulterschluss.

So ist auch die Attacke auf die Taxi-Genossenschaft zu sehen. Jahrelang lässt man alles laufen, meckert am Standplatz 'rum, weiß überall Bescheid, lässt den Aufsichtsrat und Vorstand werkeln, will sich nicht engagieren und selbst zur Versammlung ist der Weg zu mühsam.

Aber dann kommt aus dem Nichts die Attacke, der Tsunami auf die Genossenschaft. Fünf Aufsichtsräte planen den Umsturz. Die „Kampfsportgruppe Fischer“ mobilisiert Münchens Taxler. Über 800 Unternehmer – so etwas gab es noch nie – strömen in den Augustiner Keller, um ihre Branche zu retten, um ein Lebenswerk nicht zerstören zu lassen. Dass die Kollegen unverrichteter Dinge wieder den Heimweg antreten mussten, ist bedauerlich. Denn sie hätten an diesem Tag sehr viel erfahren. Aber die Gelegenheit wird sich ja bald auf's neue bieten. Besonders merkwürdig empfanden es viele der Anwesenden, was gerade den Kollegen Fischer als Sprachrohr der Gruppe bewogen hat, diesen unüberlegten Schritt zu unternehmen. Bisher als besonnener Unternehmer bekannt, hat er als einziger einen Ruf zu verlieren. Die restlichen Aufsichtsräte handeln samt und sonders im Eigeninteresse.

In jedem Falle war und ist diese dumme Aktion eine sehr teure Angelegenheit, da neben zusätzlichen Gehaltszahlungen Kosten für nunmehr zwei Einladungen zu Versammlungen, Drucksachen etc. angefallen sind.

 **Ankauf**

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

Taxihandel Günther
Tel - Fax 08703/8765

Können Sie uns ein bayerisches Wirtshaus mit gutem Bier empfehlen?

Natürlich!

 **Der Pschorr**
am Viktualienmarkt bei der Schranne!

Titelthema

Bauma 2007. Die größte Messe der Welt...

... wird dieses Jahr noch größer: In der letzten Aprilwoche findet auf der neuen Messe in München-Riem die 28. bauma statt. Mit anderen Worten heißt dies: Alle drei Jahre werden aufs neue Rekorde gebrochen und Bestmarken aufgestellt, sämtliche Rekorde aus 2004 werden auch heuer erneut übertroffen.

Für das Taxigewerbe bringt diese eine Woche ein Geschäft mit sich, wie es selbst die beste Wiesn nicht hergibt. Rund um die Uhr. An allen Standplätzen. Der Bär tobt. Überall. Ein Höhepunkt fürs Gewerbe ... Leider nur alle drei Jahre. bauma. Die Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte. Über 3000 Aussteller aus 48 Nationen auf einer halben Million Quadratmeter Ausstellungsfläche, über eine halbe Million Besucher aus aller Herren Länder. Die Messe aller Messen.

Öffnungszeiten:

Die Messe läuft von Montag, 23.04. bis Sonntag 29.04. Die Öffnungszeiten für Besucher sind Montag – Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 8.30 bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 9.30 bis 16.30 Uhr. Großes Augenmerk legt man auf Samstag den 28.04., an diesem Tag werden Besucherzahlen im sechsstelligen Be-

reich erwartet, es wird sich ein Menschenvolumen ähnlich wie beim Papstbesuch nach Riem bewegen.

Ausstellungsgelände:

Über 3000 Aussteller offerieren auf über 530.000 qm ihre Produkte. Weitere 300 Aussteller stehen auf der Warteliste und haben keinen Platz mehr gefunden. Hätte man alle Ausstellerbewerbungen berücksichtigt, würde man für diese Messe das gesamte Areal von Steinhausen bis Parsdorf und von Ismaning bis Haar benötigen. Neben den großen 16 Messehallen A1 bis A6, B1 bis B6 und C1 bis C4 gibt es für die bauma zwei zusätzliche Hallen sowie endlos Freigelände. Die Freigelände teilen sich in das Freigelände Süd, welches sich um Südosten unmittelbar an die Straße „Am Messiefreigelände“ anschließt und die Freigelände „Nord-Ost“ und „Nord-West“. Diese beiden Großflächen befinden sich nördlich der Paul-Henri-Spaak-Straße., sind jedoch vollständig

ins Ausstellungsgelände integriert. Die Paul-Henri-Spaak-Str. wird dabei vom 22.04. bis 01.05. komplett für jeglichen Verkehr gesperrt sein.

Taxistandplätze:

Neben den festen Standplätzen West, Nord und Ost gibt es zusätzliche Standplätze an den Eingängen „Freigelände Nord-Ost“ sowie „Freigelände Nord-West“.

Am Standplatz „Messe-West“ wird die bisherige Regelung mit den Nachrückplätzen in der Joseph-Wild-Straße beibehalten, auch wenn damit keiner so richtig glücklich ist, es gibt keine Alternative, zumal die angelegte Parkplatzfläche vom Schuhbecks-Palazzo nicht genutzt werden kann, weil das Palazzo werden der bauma weiter in Betrieb bleibt. Deshalb bereits jetzt die große Bitte aller Beteiligten, sich nicht zu sehr auf den Messe-West-Stand fixieren, denn hier gibt es die größten verkehrstechnischen Probleme.



FKK-Club
PALAZZO
DER SINNE

Der nackte Wahnsinn...

Tabulose Girls, spliternackt mit netter Unterhaltung verwöhnen mit Superprogramm.

Sauna, Whirlpool, Solarium, kl. Buffet, Kaffee + Kuchen, Getränke...
Donnerstags staatlich geprüfter Masseur im Hause.

Alle Gäste haben unbegrenzten Aufenthalt.

Frankfurter Ring 137 Tel: 089-83929266 www.FKK-Palazzo.de

Mo-So 15h - 4h

Interessante Taxiprovisionen und Dank an alle Taxikollegen die uns anfahren!

Der Taxistand am Ausgang „Messe-Nord“ wird während der bauma nur über das Tor 19 an- und auch abgefahren, weil an der eigentlichen Zufahrt bei Tor 17 die Paul-Henri-Spaak-Straße schon komplett gesperrt ist. Der Nachrückplatz für „Messe-Ost“ ist schon bei der letzten bauma in der Straße „Am Messiefreigelände“, allerdings aus Platzgründen müssen die nachrückenden Taxen mit allen Reifen auf dem Gehweg stehen um die Straße freizuhalten.

Unmittelbar neben dem Nachrückstand der „Messe-Ost“ gibt erst heuer erstmalig einen zusätzlichen Standplatz innerhalb des Tores 9 vor der neuen Halle A7, es wird Platz für ca. 15 bis 20 Taxen sein. Dieser Standplatz wird nicht als Nachrückplatz für die Messe-Ost genutzt, wer hier ansteht, kann nicht zum Oststand nachrücken.

Die Zufahrt zum „Freigelände Nord-Ost“ erfolgt direkt von der Ottendichler Str. über die A 94 Ausfahrt Feldkirchen-West kommend. Die Abfahrt ist auch möglich über die Paul-Henri-Spaak-Straße gegenüber Tor 11, was jedoch nicht empfehlenswert sein wird. Der Standplatz reicht für 12 bis 15 Taxen, bei der letzten bauma waren gerade die Ausgänge der Freige-

lände das große Problem weil diese zuwenig Akzeptanz erfuhren. Dabei dürften gerade diese Standplätze zum Schnäppchen werden, weil sie relativ wenig Verkehrsbehinderung angefahren werden können und man schnell wegkommt.

Der Standplatz „Freigelände Nord-West“ wird von der Paul-Henri-Spaak-Straße gegenüber Tor 17, also unmittelbar vor der Vollsperrung, angefahren. Auch hier finden etwa 15 Taxen Aufstellfläche.

Taxizentrale:

Selbstverständlich laufen auch in der Taxizentrale die Vorbereitungen auf die bauma seit Monaten auf Hochtouren. Sowohl beim Kundenservice als auch bei der Personaldisposition ist diese Großveranstaltung Thema Nummer eins. Während der bauma besteht natürlich Urlaubssperre, es sind alle Mitarbeiter im Einsatz, die Messe wird vor Ort stets von zwei Kräften betreut, davon einer im Kontrollwagen und ein Mitarbeiter im Verkehrsleitstand. Vor allem in der Nachmittagschicht zwischen 14 und 22 Uhr sind in der Taxizentrale Zusatzschichten im Einsatz, ein Mitarbeiter in der Zentrale ist stets in engem Kontakt zum Posten

im Verkehrsleitstand. Sämtliche Erkenntnisse und Hinweise kommen somit auf kurzem Weg von der Messe an den Funk, es kann auf diesem Weg unmittelbar entstehenden Problemen entgegengewirkt werden.

Polizei und Verkehrshilfsdienst:

Auch die Polizei ist rund um die bauma mit Sonderschichten im Einsatz, um den Verkehr am Fließen zu halten. Zusätzlich kommt wieder an der neuralgischen Punkten der Verkehrshilfsdienst dius mit den Lautsprecherfahrzeugen zum Einsatz, wovon auch die Taxibranche profitiert, ganz speziell am sog. „Messe Stachus West“ (Olof-Palme/Joseph-Wild)

Verkehr:

Das Hauptproblem während der bauma wird die diesjährig erstmals angeordnete physische Vollsperrung der Paul-Henri-Spaak-Straße zwischen den Toren 11 und 17 darstellen. Dies bedeutet, dass sämtlicher Verkehr in stadteinwärtiger Richtung das Messiegelände südlich umfahren muss. Das wiederum bedeutet eine Vollbelastung des De-Gasperi-Bogens, der Willy-Brandt-Allee sowie der Olof-Palme-Straße bis zum Hüllgraben. Insbeson-

AUTO MUCH

Das Autohaus für Taxifahrzeuge

Ihr Spezialist für:

- Taxiankauf /Verkauf
- Taxileasing
- Taxiwerkstatt
- Taxameterservice
- Unfallinstandsetzung
- Unfallankauf

Auto Much - Gewerbering 18 - 83646 Bad Tölz - Tel. 0 80 41 / 78 89-0
www.taxifahrzeuge.de - info@auto-much.de - Fax. 0 80 41 / 78 89-70



Neu !



Ab sofort.
Exklusiv nur bei uns.
das neue Londontaxi !

AUTO MUCH - Der Service macht's !

dere an der Zufahrt bei Tor 9 und zum Messe-Ost-Stand sind wir gefordert, durch ein vernünftiges Miteinander ein überzähliges Bereitstellen in den De-Gasperi-Bogen zu vermeiden und somit den Durchgangsverkehr zum Erliegen zu bringen.

Seit der letzten bauma im Jahr 2004 hat sich viel getan in Neu-Riem: Es gab die BUGA 2005, mehrere Bauabschnitte im östlichen Teil sind mittlerweile bewohnt und vor allem das Gewerbegebiet Neu-Riem gegenüber der Messe-West-Seite hat seinen Betrieb aufgenommen. Dies alles allein bedeutet schon einen immensen Individualverkehr, welcher aufgrund der mangelhaften Erschließung und Anbindung bereits jetzt an lebhaften Nicht-Messe-Tagen zum Stillstand kommt. War es bei den letzten Großmessen noch möglich, die Joseph-Wild-Straße samt Seitenstraßen als Nachrückfläche zu nutzen, so ist dies jetzt nur noch sehr begrenzt möglich, von in 2004 hier möglichen 450 Taxen finden jetzt gerade noch 60 Fiaker ein Plätzchen. Und beim Nachrücken zur Messe-West braucht man eine Engsgeduld, um nach 3 Grünphasen die Olof-Palme-Straße zu queren. Erschwerend kommt hier hinzu, dass die Joseph-Wild-Straße ja früher am

westlichen Ende zur Straße „Am Mitterfeld“ nur für Taxi und Bus frei war, mittlerweile aber eine öffentliche Durchgangsstraße ist und dies auch gut beim Bürger ankommt, zumal dadurch der Ortskern von Alt-Riem entlastet wird.

Hotel:

Die Vorstellung, ein freies Hotelzimmer während der bauma in München zu finden, ist Utopie. Seit drei Jahren sind im 50-km-Gürtel rund um München sämtliche Hotels für diese Messe ausgebucht. Auch für die bauma 2010 existieren schon Hotelbuchung, angeblich sind messenahe Hotels bereits für die bauma 2010 überbucht. Nachdem auf dem gesamten Areal rund um die Messe, insbesondere in den Gemeinden Aschheim, Feldkirchen und Haar neue Hotels wie Pilze aus dem Boden gesprossen sind, empfiehlt es sich für den Fahrdienst, seine Unterlagen entsprechend aufzufrischen und gerade bei Häusern von Hotelketten auf die genaue Bezeichnung zu achten, die Verwechslung der NH München Neue Messe in der Eggenfeldener Straße mit dem NH am MCC in Dornach ist hier das Paradebeispiel, welchem täglich mindestens ein Fahrgast zum Opfer fällt.

Clubs:

Ebenso wie im Taxi läuft auch das Geschäft zur bauma in den Clubs in dieser Zeit gewaltig. Auch hier werden wohl Sonderschichten notwendig werden.

Information:

Die Taxi München eG hat für Taxifahrer einen Info-Flyer zur bauma aufgelegt mit allen Standplätzen und den Zufahrten. Der Flyer liegt auf in der Engelhardstraße 6 an der Kasse und im Taxishop, außerdem in der Zentrale. (TK)

Dauerbrenner

Zahlvorgang

Immer wieder erreichen uns Beschwerden über fehlerhafte Wechselgeldrückgabe von Fahrern.

Es ist naturgemäß nicht immer einfach, im Nachhinein zu klären, wer im Recht ist, der Fahrer oder der Fahrgast. Jeder kennt das Problem: Man zahlt an der Kasse eines Supermarktes z.B. mit einem 50 Euro-Schein, die Kassenkraft steckt diesen Schein sofort in die Kasse und gibt einem auf 20 Euro heraus. Wie kann man jetzt nachweisen, dass man tatsächlich mit einem 50 Euro-Schein bezahlt hat? (Der umgekehrte Fall kann natürlich genauso passieren!)

Die Lösung ist denkbar einfach: Man erlebt diese Variante inzwischen sehr oft: Die Kassenkraft steckt den vom Kunden gegebenen Schein an einen Halter an der Kasse und gibt entsprechend den Differenzbetrag heraus. Dadurch ist Transparenz gegeben und alle Seiten sind zufrieden. Man kann dies somit auf den Zahlvorgang im Taxi in der Form übertragen, dass man den vom Kunden erhaltenen Schein bis zum Abschluss des Zahlvorgangs für beide Seiten sichtbar platziert und erst nach Abschluss des Zahlvorgangs in die Geldbörse einsortiert. Hiermit hätte man evtl. lästigen Diskussionen von vorne herein Einhalt geboten und der Kunde fühlt sich – weil er ja immer noch sehen kann, welchen Schein er zu Bezahlung gegeben hatte – fair behandelt. (NL)



Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München · Telefon 089/34 84 40

50 Jahre
Taxiwerkstätte Stimmer

- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte

Können Sie uns ein
bayerisches Wirtshaus mit
gutem Bier empfehlen?

Natürlich!



Der Pöscherr
am Viktualienmarkt bei der Schranne!



Hier spricht der Doc

Dr. Rüdiger Neitzel, 44, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin betreibt zusammen mit Dr. Christian Jessel im Airport-Center die Orthopädische Praxisklinik. Er war über 10 Jahre Bundesliga-Handballspieler, mehrfacher deutscher Meister, Pokalsieger und Europacupsieger, hat 124 Länderspiele und 1984 in Los Angeles die Silbermedaille errungen.

Rüdiger Neitzel gibt regelmäßig Tipps im TAXIKURIER zu berufsrelevanten Themen.

Ratschläge zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Verletzungsrisiko im Handball

Warum Muskelfaserrisse bei Handballern bloß fünf Tage Heilung brauchen?

Die Handball-Nationalmannschaft hat durch den errungenen Weltmeistertitel im Februar 2007 für Furore gesorgt und die Herzen aller Handball-Sportfreunde und auch Nicht-Handball-Sportfreunde durch ihr erfrischendes, engagiertes gutes Spiel gewonnen. Natürlich wie in jeder Sportart, die exzessiv und hochleistungsmäßig betrieben wird, besteht auch ein erhöhtes Risiko zur Verletzungsanfälligkeit und dies wollen wir hier genauer beleuchten. Zum Anlaß können wir hier dafür die Verletzung des Kapitäns und Spielführers der Nationalmannschaft Markus Bauer nehmen, der in der Zwischenrunde einen Muskelfaserriss in der Wade erlitten hat. Nun ist ja hinlänglich bekannt, dass im Fußballsport ein Muskelfaserriss teilweise vier, sechs oder acht Wochen ein Aus für den Spieler bedeutet. Es stellt sich die Frage, wieso konnte Kapitän Markus Bauer schon nach fünf Tagen oder zwei ausgesetzten Spielen wieder spielfähig sein.

Die Verletzungsanfälligkeit von Ballsportarten wird im Handballsportbereich am höchsten mit bis zu 40 Verletzungen pro 1.000 Spielstunden angegeben. Nachfolgend gleich Fußball mit 35, danach folgen Basketball, Eishockey und Volleyball. Besonders die unteren Extremitäten sind natürlich bei Handballern genauso verletzungsanfällig wie die oberen Extremitäten.

Zum Punkt Muskelverletzung:

Bei Muskelverletzung unterscheiden wir die Zerrung, den Muskelfaser- und den Muskelbündelriss voneinander. Jeder hat therapeutische und diagnostische Konsequenzen. Die Muskelzerrung ist eine schmerzhaft Überdehnung der Muskelbündel und ihrer Hüllen, ohne dass eine Gewebszerreißen stattfindet. Beim Muskelfaserriss finden wir innerhalb des Muskelbündels kleinere Risse mit Einblutungen an der Muskulatur, beim Muskelbündelriss handelt es sich um einen Abriss eines ganzen Muskelbündels. Man kann die obligatorische Delle der Muskulatur tasten. Jede Art der Muskulatur wird unterschiedlich von Sportart zu Sport-

art trainiert, beansprucht und erfährt hier einen gewissen Trainingseffekt. Im Handballsport ist dies besonders durch die nötige Dauerbelastung, während der Wechsel von Sprung, Sprint und die verschiedenen Bewegungsrichtungen gekennzeichnet. Dies unterscheidet sich im wesentlichen zum Fußballer, der längere Strecken in nicht so hoher Geschwindigkeit zurücklegt. Dadurch ist die Muskulatur beim Fußballer weniger strapazierfähig und zeigt sich auch nicht so rekonvaleszent. Der Muskelfaserriss, den der Kapitän der deutschen Handball-Nationalmannschaft erlitten hat, ist durch eine konsequente Erstbehandlung, das ist Kompression und Kühlen mit nachfolgender Physiotherapie und Dehnungsbehandlung behandelt worden und dies kann nach wenigen Tagen zur Schmerzfreiheit führen. Durch konsequentes Muskelaufbautraining, das waren in erster Linie lockere Läufe, leichte Steigerung, gezieltes Krafttraining, konnte die Umgebungsmuskulatur dieses verletzte Muskelareal so schonen, dass eine Spielbelastung nach 5 bis 7 Tagen wieder möglich war. Dies wird im allgemeinen im Fußballsport nicht so durchgeführt. Hier wird erst eine vollständige und sichere Ausheilung abgewartet, bevor der Athlet wieder zum Einsatz kommt.

Da die oberen Extremitäten im Fußballsport meistens nur durch Stürze (Schulterreckgelenksprengung) in Mitleidenschaft gezogen werden, werden im Handballsport sehr häufig Verrenkungen (Schulterluxationen) mit Verletzung des Kapsel-Labrum-Komplexes beobachtet als auch der Eingriff in den Wurfarm mit riss der Rotatorenmanschette diagnostiziert. Diese erfordern eine dezidierte und langwierige Behandlung. In der Regel können alle diesen Verletzungen endoskopisch, d. h. minimalinvasiv versorgt werden und langen nach einer Rekonvaleszenz von acht bis zwölf Monaten wieder zum vollständigen Reintegration des Athleten. Insgesamt waren bei der Handball-Weltmeisterschaft wenige direkte Verletzungen der Athleten zugegen, es waren nur wenige Verletzungen (Distorsion der oberen Sprunggelenke, drei Kreuzbandrisse und drei Fingerfrakturen) zu beobachten. Es lässt den Schluss zu, dass eine

Mannschaft im Nationalmannschafts-Bereich bei einer Weltmeisterschaft äußerst gut vorbereitet ist, die Athleten sehr kontrolliert und konzentriert zu Werke gehen und auch die vielbezeichnete Brutalität im Handballsport deutlich rückläufig geworden ist. Hier ist zu verzeichnen, dass es im Verlauf der letzten zehn Jahre das Spiel schneller, attraktiver, abwechslungsreicher, variantenreicher gestaltet werden kann, welches so zu einem deutlich höheren Zuspruch der Publikumsgunst geführt hat. Insgesamt ist dem Trainer Heiner Brandt, in seiner aktiven Zeit nie verletztbar, ein Meilenstein in der Handballgeschichte gelungen, als Trainer und Spieler Weltmeister zu werden. Dies ist vorher nur seinem fußballerischen Pendant Franz Beckenbauer gelungen.

In diesem Sinne und auf hoffentlich weitere handballerische Höchstleistungen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Neitzel
Facharzt für Orthopädie

Anmerkung der Redaktion: ... und weil die Handballer nicht so wehleidig sind.

Leichter durch die MPU Punkteabbau, Sperrzeitverkürzung

Konfliktberatung, Coaching, interkulturelle Kompetenz

HAK-Hilfe für auffällig gewordene Kraftfahrer und für alle Konflikte

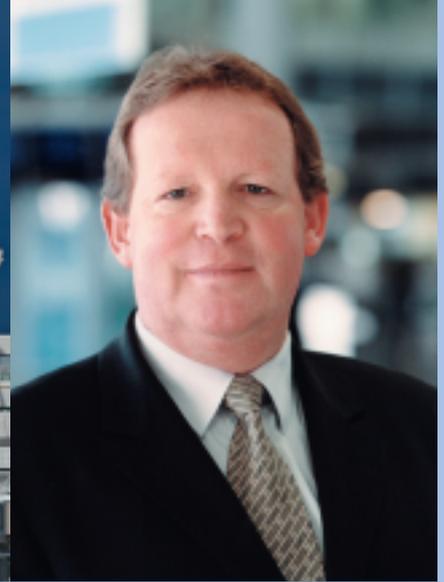
**Heidemannstr. 25, 80939 München
c/o Dr. med. Bakin**

Weyprechtstr. 75, 80937 München

Nur nach tel. Anmeldung

089/37 44 88 31 · 0179/7 19 86 30

www.mpu-beratung-hak.de



Peter Bayer, FMG

Der Flughafen bricht alle Rekorde

In regelmäßigen Abständen lesen wir in der Tages- und Wirtschaftspresse von Auszeichnungen, die unser Flughafen erhält und haben uns an Rankings gewöhnt, in denen der Flughafen München Spitzenpositionen einnimmt. Das operative Taxigeschäft unseres Gewerbes kann da nicht mithalten und die „Flughafen-Taxler“ profitieren vom Flughafen-Boom nicht wirklich. Der TAXIKURIER hat in seiner Titelgeschichte alle Seiten und Standpunkte befragt und berücksichtigt.

Kein anderer Flughafen boomt so wie München!

Mehr Passagiere, mehr Jobs, mehr Umsatz. Der Airport hebt ab. Jetzt soll neben der dritten Start- und Landebahn auch noch ein neues Hotel dazu kommen.

2006 verzeichnete man ein Plus von 7,5 Prozent, das bedeutet 30,8 Millionen Passagiere. Insgesamt hat München nun Rom überholt und ist die Nummer sieben in Europa. Bei der weltweit größten Umfrage wurde der Münchner Flughafen zum besten Europas und zum drittbesten weltweit gewählt (nach Singapur und Hong Kong).

Dicker Mann News 

Täglich ab 9⁰⁰ Frühstück

Günstige Mittags-Gerichte

Jedes Essen incl. Suppe € 5,50

Jeden Sonntag ab 18⁰⁰

Dickes Steak-Essen € 11,11

Kleines Brauhaus Dicker Mann
 Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
 Tel: 089/407690, Fax: 089/403935
 Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

Der Alltag in der Taxischlange

Das Taxigeschäft am Flughafen wird immer mit Problemen behaftet sein – solange es Flughäfen gibt. Egal wer der Betreiber ist. Das liegt zum einen an dem „klassischen“ Flughafen-Taxler und an der Vision vom tollen Stich. Permanente Pflicht und Aufgabe des Flughafen-Partners ist es, die Probleme weitestgehend zu eliminieren und dem potenziellen Fahrgast ein möglichst hohes Maß an Servicequalität zu bieten. In den „Live-Interviews“ hatten wir den Eindruck, das sich manches gebessert hat. Unmut wird immer dann laut, wenn Wartezeiten unerträglich empfunden werden. Dann kanalisiert sich vieles, was sonst übergangen wird. Die langen Wartezeiten entstehen u.a. auch durch immer mehr Taxler, die ihre Stammgäste abholen. Die Anzahl von Abholern – gerade am Terminal 2 – nimmt zu. Vielflieger haben ihre Stammfahrer, die an den Schranken vorbei ihre Gäste abholen und sich nicht in die „Zufalls-Obhut“ eines wartenden Taxis begeben wollen. Man beachte nur einmal zu Spitzenzeiten die hellelfenbein-farbigem

Pulks auf allen möglichen Parkplätzen. Viele Fahrgäste wurden natürlich auch durch die mangelnde München-Ortskenntnis der Nicht-Münchner Fahrer inzwischen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln abgewandert sein. Streit, teilweise Gewalt unter den Fahrern, Unterschriften, Listen, Aufrufe zu Streiktagen etc. bekommen die Fahrgäste Gott sei Dank ja kaum mit. Dies alles wirft aber insgesamt kein positives Licht auf die Branche.

Die einzigen, die wohl keine massiven Probleme mit den stundenlangen Wartezeiten bis zur nächsten (Kurz)fahrt haben, sind manche Landsmannschaften, die die Zeit bis zum ersten oder nächsten Fahrgast folkloristisch oder heimatmäßig nutzen.

Der Flughafen ist der beste Standplatz Münchens

Laut Hans Meißner ist der Flughafen der beste Standplatz unserer Stadt, um den es sich immer zu kämpfen lohnt. Auch soll man nicht auf dem Isarfunk 'rumhacken, weil es immer schwierig ist, das Flughafen-Geschäft

zu betreiben. Dass man immer Vieles anders machen kann, ist klar, aber die Flughafen-Taxler sind schon ein eigenes Klientel. Die Genossenschaft muss immer bestrebt sein, dass die besten Taxifahrerinnen und Taxifahrer am Flughafen stehen. Denn wenn der Gast aus Hamburg oder Texas mit dem Flughafen-Taxi nicht zufrieden war, fährt er auch in München mit der Trambahn. Der kennt nämlich keinen Unterschied zwischen eG, Isarfunk und Taxivereinigung. Der sagt nur, die Münchner Taxis sind schlecht, wenn er am Flughafen einen Ahnungslosen erwischt hat. „So wird sich die Taxi-München eG nächstes Jahr mit einem eignen Konzept um den Flughafen bewerben. Die Taxi-München eG ist nicht darauf angewiesen, mit dem Flughafen Geld zu verdienen. Wir wollen aber für unsere Mitglieder das Maximum leisten. Denn die Beschwerden bearbeiten wir ja jetzt auch schon“.

Unser Credo ist die Eigenverantwortlichkeit

Keine Story zum Flughafen wäre kompetent, ohne mit der FMG ausführlich gesprochen zu haben. Der TAXIKURIER diskutierte ausführlich mit Peter Bayer, Leiter Terminals und Immobilienmanagement der Flughafen München GmbH. Michael Nowak, Mitglied des Aufsichtsrats, Taxiunternehmer, ehemaliger Vorsitzender der Taxivereinigung, theoretischer und praktischer „Flughafen-Profi“ und Paul Rusch führten das Gespräch für den TAXIKURIER. Herr Bayer kennt das Flughafen- und Taxi-Business seit über 14 Jahren intensivst. Nur wenn man ständig nachdenkt, investiert, verbessert, kann man sich heutzutage im Konkurrenz-Umfeld behaupten. Dies gilt auch für das Taxi-Gewerbe. Die FMG stellt dem Taxigewerbe, d. h.

dem Betreiber Flächen zur Verfügung und setzt die Anregungen und Wünsche des Betreibes gemeinsam im Interesse im Interesse des Kunden /Fahrgasts um. Am Beispiel der Kurzfahrten-Regelung sei dies einmal erläutert. Dies ist keine Erfindung der FMG, sondern wurde auf Anregung des seinerzeitigen Betreibers auf Hinweis der Flughafen-Taxler umgesetzt. Dass die Regelung nach wie vor sinnvoll ist, zeigt sich an der Kurzstreckenfahrtenquote. Rasereien ins weitere Umland gibt es aufgrund der hohen Verkehrsdichte zwischenzeitlich praktisch nicht mehr. Alles in allem gesehen, hat sich diese Taxlerlösung also bestens bewährt und soll auch weiterhin beibehalten werden. Bei der Ausgestaltung des nächsten Betreibervertrages werden sicherlich wieder einige weitere Zusatzanforderungen mit dem Ziel der Servicelevelanhebung enthalten sein. Entscheidend für Herrn Bayer ist nach wie vor jedoch eine ausführende Person – der Fahrer. Das gepflegte Äußere, die Kleidung, das Selbstverständnis in Sachen Dienstleistungsbereitschaft und vor allem die Freundlichkeit im Umgang mit den Fahrgästen, angefangen von der Begrüßung und der Hilfsbereitschaft. Hier gilt es Standards zu setzen, zu manifestieren, zu überprüfen. Jeder muss sich bewusst sein, dass sich der Flughafen München auch in Zukunft als Premiumstandort positionieren möchte und daher höchsten Wert darauf legt, dass alle Beteiligten zum Gelingen beitragen, auch die Taxler. Schließlich gilt es ja den Titel des Europameisters unter den Flughäfen ein weiteres Mal zu verteidigen. Daher der Appel an die Eigenverantwortlichkeit eines jeden Taxifahrers. Nur bei einer hohen Dienstleistungsbereitschaft gepaart mit einem hohen Qualitätslevel, lässt



Die Urkunde – Bester Flughafen in Europa

sich dieses Ziel auch erreichen und weitere Kundenschaft gewinnen. Jeder muss sich bewußt sein, dass er am besten Flughafen Europas Gäste aus aller Welt empfängt. Wenn er diesen Respekt seinen Gästen und sich selbst gegenüber generiert, können keine neuen Mitbewerber entstehen.

Auf den folgenden Seiten: 20 Taxler – 20 Meinungen

Auch die sollen zu Wort kommen, die an den Terminals Tag für Tag die Gäste aus aller Welt erwarten. Unser Taxi-Checker war unterwegs und hat die Meinungen gesammelt. (PR)

Umfrage am Flughafen München

Der vom Stadtzentrum rund 30 Kilometer entfernte Flughafen München ist generell ein beliebtes Fahrtziel. Für Fahrer vor Ort stellt sich dann die Frage „Wie komme ich zurück?“. Wer keine Flughafenlizenz für 240 Euro jährlich besitzt, fährt sowieso leer zurück und Inhaber des weißen „Pickerls“ können sich für 80 Cent Gebühr in die Schlange der Münchner, Erdinger-, Freisinger- oder sonstigen Landtaxis einreihen. Die Auswahl des Terminals T1 oder T2 ist dann meist noch Gesinnungsfrage und das ersehnte und lukrative Fahrtziel kann sich schlimmstenfalls als Kurzfahrt-Pleite herausstellen. Unser Taxi-Scout hat am Airport die Runde gemacht und die Stimmungslage der Hafener-Profis erkundet.



Taxi 1, Demir Hatic,

33 Jahre, Fahrer

Nach zwei Stunden

Wartezeit hat dieser

routinierte Spürhund

nur noch 4 Taxis vor sich und kann die angepeilte Langstrecke bald starten. Die Kurzfahrten-Regelung findet er ganz einfach „Scheiße“. Denn wenn einer schon ein bisschen was verdient hat, bekommt er danach auch noch eine Langstrecke und hat somit einen Zusatzverdienst.



Taxi 2, Konstantinos

Kalimeres, 50 Jahre,

Fahrer

Lähmende 4 Stunden ist

es her, seit dieser Grie-

che sich am Flughafen eingereiht hat. Der Hellene hat sich zwar auf dieses Terrain spezialisiert, meint aber, dass die Service-Einrichtungen für die wartenden Taxler nicht wirklich angenehm gestaltet sind. So gibt es nicht mal ein Raucherzimmer oder

warmes Wasser auf den Taxler-Toiletten. Auch lässt die Sauberkeit und Hygiene auf dem stillen Örtchen zu wünschen übrig.



Taxi 3, Hüseyin Aslan,

49 Jahre, Unternehmer

Dieser Mann kennt die

Taxizonen des Flughafens

wie seine Westentasche

und fährt sonst nirgendwo

hin. Was ihn aber wirklich nervt, sind

die 80 Cent Flughafen-Gebühr

und er fragt sich, was er tatsächlich als

Gegenleistung erhält...



Taxi 4, Eray Dönmezbas,

50 Jahre, Fahrer

Das Terminal 2 ist sein

zweites Zuhause und er

macht sich auch oft als

Einweiser verdient. Aus seiner Sicht haben die Taxikollegen seit Einführung der neuen Einweiser-Regelung ein besseres Gefühl, aber er, als Einweiser, mehr Arbeit. Gewisse Sank-

tionen seitens der Kollegen begegnet er stets mit mündlichen Verwarnungen und hofft auf den Lerneffekt.



Taxi 5, Nico Triantafillon,

42 Jahre, Unternehmer

Seit insgesamt 12 Jahren

sammelt dieser Taxi-

Django seine Erfahrungen

und durchschaut das Geschäft im

Terminal 1 und 2. Versiert regelt er

als Einweiser das Stop and Go der

Kollegen. Aber selbst er fragt sich

nach der Berechtigung der 80 Cent

Einfahrt-Gebühr.



Taxi 6, Oliver Poser,

33 Jahre, Fahrer

Nicht nur am Flughafen,

aber wenn, dann

nur am Terminal 2, ge-

hört dieser junge Mann seit erst 2,5 Jahren zur Taxizunft. Die Qualität des Service-Point am T2 empfindet er durchaus zufriedenstellend und bezüglich der Kollegen bedauert er,

TÜV SÜD – immer freundlich, schnell und kompetent!

Taxifahrer werden bei uns immer gut bedient - schnell, ohne Wartezeit, freundlich und bei einer kostenlosen Tasse Kaffee!

TÜV SÜD Service-Center München

Ridlerstraße 57 · 80339 München · Telefon 089 5190-3145

Mo - Fr 07.00 - 17.30 Uhr

Sa 08.00 - 12.00 Uhr

TÜV SÜD Auto Service GmbH

www.tuev-sued.de



Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

das es halt immer wieder ein paar schwarze Schafe gibt.



Taxi 7, Angelo Joannis, 63 Jahre, Unternehmer
Dieser Taxibus-Fahrer verkürzt sich die Wartezeit mit einer pikanten Brotzeit und sieht sein Geschäft mehr als entspannt. Natürlich kann es passieren, dass nach mehr als 4 Stunden Wartezeit ein Fahrgast nur nach Hallbergmoos fahren will, das ist halt Pech! Morgen steigt dann aber ein Fahrgast ein, der ans äußerste Ende von München will!



Taxi 8, Ata Kurtcebe, 46 Jahre, Fahrer
Der stellvertretende Vorsitzende der türkischen Taxifahrer

Bayerns fährt seit 14 Jahren und bedauert, dass der Service-Point im T2 für die Fahrgäste nicht wirklich kundenorientiert funktioniert. Denn dort sei im Allgemeinen nicht der Service, sondern der Gewinn im Vordergrund und ein Verein oder eine Genossenschaft könnte die Interessen aller Seiten, also der Fahrer und der Gäste im Wesentlichen fördern.



Taxi 9, Arno Hildenbrandt, 43 Jahre, Unternehmer
Dieser Quereinsteiger fährt seit 3 Jahren seinen Taxi-Bus und konzentriert sich

dabei auf das Terminal 2 am Flughafen. Die Kurzfahrtenregelung am Airport empfindet er als Plus für die Fahrer, aber als Nervenbelastung für so manche Fahrgäste. Nicht selten rasen Fahrer mit massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen in angrenzende Ortschaften, um die 20-Minuten-Grenze zu unterschreiten. Ein Risiko für das Image der Fahrer und natürlich die Verkehrsteilnehmer.



Taxi 10, Ulrike Fladda, 46 Jahre, Unternehmerin
Mit glücklichen 1,5 Stunden Wartezeit rollt diese Taxifahrerin in die

Zielgerade der Warteschlange und träumt nicht wirklich vom großen Geschäft. Zu viele Taxis teilen sich hier das Geschäft. Ohne limitierte Flughafen-Zulassung werden die Wartezeiten immer länger und die Umsätze kleiner. Seit neuestem warten zusätzlich auch noch Mietwagen- oder Shuttleservice-Unternehmen auf (mit Ständen, direkt neben dem Taxi-Service-Point) und fangen viele potentielle Fahrgäste ab.



Taxi 11, Vaskos Kristos, 52 Jahre, Fahrer
Seit jeher bevorzugt dieser Fahrer das Terminal 1, weil er sich hier

nicht wie unter der Brücke, sondern freier fühlt. Aber auch hier muss er nach insgesamt 2,5 Stunden auch noch an der Pool-Position warten, da

das Schnee-Chaos mit verspäteten Ankünften das Taxi-Business lähmt.



Taxi 12, Roumeliotis Evangelos, 35 Jahre, Unternehmer
Seit 11 Jahren fährt dieser versierte Mann

Taxi und hat sich nun ganz dem T1 verschrieben. Denn als Familienvater muss er stets abrufbar und flexibel für seine Familie sein. Im T2 fühlt er sich blockiert und kommt aus der einengenden Warteschlange nicht raus.



Taxi 13, Michael Lehmann, 49 Jahre, Fahrer

Die freundliche Bedienung am Service-Point schätzt dieser gelassene Taxler und kommt auch mit der Kurzfahrten-Regelung klar. Wie es halt so im Leben ist, hat der Fatalist manchmal Glück. Ein anderes Mal schafft man es halt nicht in 20 Minuten ... Nach 16 Jahren Berufserfahrung siegt hier wohl die Weisheit.



Taxi 14, Johanna, 56 Jahre, Unternehmerin

Was kann diese gestandene Frau nach 3 Stunden Wartezeit oder auch generell aus der Ruhe bringen? Jeder kennt sie und weiß, dass sie regelmäßig als „Aufsicht“ am T1 die Bewegungen der Taxis zu den Modulen

Lamm's • 24 Stunden geöffnet • Durchgehend warme Küche

Preiswerte bayerische und österreichische Gerichte

Gepflegte Biere vom Fass: Augustiner Kaltenberg Krombacher

Im Herzen von München am Sendlinger Torplatz 11 Tel. 59 19 63 Internet: www.Lamms.de

lenkt. Zum Thema Kurzfahrten-Regelung erwähnt sie die Kritik von vielen Fahrgästen, die sich über die riskante Raserei vieler gewinnsüchtiger Kollegen beschweren.



Taxi 15, Farad Therany, 36 Jahre, Fahrer
Dieser Taxifahrer am T1 sucht familiären und kollegialen Anschluss.

So verkürzen sich vor dem Modul B seine Landsmänner, überwiegend Perser, die unendliche Wartezeit, während sich im Modul A Türken und Griechen ein „Stell-Dich-Ein“ geben. In C stehen die Araber, in D die Deutschen und in E die ungarischen Kollegen.



Taxi 16, Farschad Shoa Mer, 37 Jahre, Unternehmer

Nicht nur am Flughafen versucht dieser wendige Taxifahrer sein Glück. Beide Terminals hat er stets im Visier, wobei am T1 die Verlegung von Flügen oft seine Geduld auf die Probe stellt. So konzentriert er sich meist auf die Ankunftszeit eines gewissen Fluges und checkt sich Stunden bevor auf das entsprechende Modul ein. Kurzfristig wird dann genau diese Ankunft zu einem anderen Modul verlegt und er kann da nicht mehr

flexibel reagieren. Taxifahrer sollten über solche Änderungen, zum Beispiel durch Informationstafeln im Außenbereich, rechtzeitig informiert werden.



Taxi 17, Gerhard Brenndörfer, 56 Jahre, Fahrer
Als ehemaliger Flughafentaxi-Beauftragter

hat dieser Fahrer nach mehr als 30 Jahren das Flughafengeschäft verinnerlicht und wünscht sich schlicht und einfach mehr Ordnung am Taxi-stand. So beanstandet er den rein optischen Zustand der Fahrzeuge, die schon lange keine Waschstraße mehr gesehen haben. Der erste Eindruck von München sollte ein positiver und nicht ein verdrecktes Taxi auf dem Weg in die Isarmetropole sein.



Taxi 18, Ulla Unger, 47 Jahre, Unternehmerin
Diese versierte Allrounderin versteht sich als Sponsor der Flughafen

GmbH. Nicht selten investiert sie 80 Cent für die Einfahrt ins Modul und nach langen Wartezeiten stellt sich mangels Flugaufkommens kein Taxigeschäft ein. Am Ende hat sie Geld investiert und nicht sie selbst, sondern der Flughafen kassiert.



Taxi 19, Herald Bruckmeier, 44 Jahre (fotoscheu)
Durchschnittlich 4-9 Stunden Wartezeit muss

dieser Mann in der Regel fristen, bis dann endlich Fahrgäste in sein Taxi einsteigen. Bedingt durch viel Neuschnee sind heute viele Taxler zu Hause geblieben und er kann endlich nach 5 Stunden ausrücken. Für ihn sind es einfach zu viele und vor allem Landtaxis, die das Geschäft beeinträchtigen. Hinsichtlich der Gebühr sollte man sich an Berlin orientieren, wo die Flughafen-Gebühr beispielhaft abgeschafft wurde.



Taxi 20, Omar Korkmaz, 30 Jahre, Fahrer
Seit 7 Jahren fühlt sich dieser Mann im Modul C des Terminal 1 wohl.

In den letzten paar Monaten fällt ihm aber auf, dass Mitarbeiter eines ausländischen Shuttle-Services oder Mietwagenunternehmen regelmäßig Kunden im Ankunftsbereich akquirieren. Somit verliert die Taxizunft potentielle Fahrgäste mit Fernzielen, für die man gerne bis zu 5 Stunden Wartezeit in Kauf nimmt. Sind diese Geschäfts-Praktiken legitim?

Essen auf Rädern

Den Magen verdreht

Michael Schrottenloher hat keinen Appetit!

Die ganze Situation in der Genossenschaft hat ihm den Magen verdreht. Er hofft auf ein gutes Ende im Sinne der Vernunft. Erst dann kann er wieder Wirtshäuser, Imbisse und Bäckereien für Sie testen.



Foto: www.atelier-tacke.de

Rose des Monats



Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxi-Gewerbe. Belohnt wird die jeweilige sympathische Geste mit einem kleinen Geschenk.

800 Unternehmer

Oder waren es noch mehr? Selbst Kollegen und Genossen, die seit Jahrzehnten Versammlungen besuchen, können sich nicht an einen derartigen Zuspruch erinnern. Kollegen, die schon ewig nicht mehr „gesichtet“ wurden, reihten sich in die lange Schlange im Augustiner Keller. Sie wollten ein Signal setzen, denn es ging um „ihre Genossenschaft“. Was in Jahrzehnten aufgebaut wurde, will man nicht an die „Fünfergruppe“ aus dem Aufsichtsrat verlieren. So der Tenor der meisten Genossen. Dass die Versammlung letztendlich aus Platzgründen abgebrochen wurde und neu einberufen wird, löste eine „Jetzt erst recht-Stimmung“ aus. Mit Sicherheit ist die Rose des Monats April absolut richtig investiert. (PR)

Zitrone des Monats



Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden. Als Symbol dafür haben wir die saure Zitrone ausgewählt.

LH München Baureferat / Planungsreferat

Für den Umbau und die Gestaltung der Frauenstraße und der Blumenstraße verleihen wir den Verantwortlichen im Bau- und Planungsreferat die Zitrone des Monats. Allein der Abbau der Rechtsabbiegespur von der Blumenstraße in die Pestalozzistraße zu Lasten eines viel zu breiten Radweges hätte die Zitrone verdient. Was jedoch an Behinderungen durch die sogenannten Sägezahn-Parkbuchten an der Schrammehalle für den Durchgangsverkehr und für das Taxigewerbe entstanden ist, sollte man besser ins Buch der Schildbürgerstreiche schreiben. Vielleicht ist es aber eben auch nur noch nicht bis zu den Verantwortlichen in diesen Behörden vorgedrungen, dass Gaststätten dieser Größenordnung einen Taxibedarf mit sich bringen, welcher nur mit einem Taxistandplatz gedeckt werden kann. (TK)

AUSBILDUNG IM APRIL 2007

Taxifahrer Ausbildung

Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 - ca. 21.30 Uhr

Anmeldung im 1. Stock
bei Frau Zeiler oder 30 Minuten vor
Kursbeginn im Schulungsraum bei Herrn
Tony Doll

Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkausbildung

Termine: 17. und 19. April 2007

14.30-17.30 Uhr

Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag

18.00-20.30/21.00 Uhr

Anmeldung bei Frau Choleva, Verwaltung

Kurs 4/2007: 19.04. - 24.05.2007

Kurs 5/2007: 19.06. - 17.07.2007

Kurs 6/2007: 11.09. - 09.10.2007

Kurs 7/2007: 16.10. - 15.11.2007

Kurs 8/2007: 20.11. - 18.12.2007

Ort für alle Ausbildungen: Kursraum der TAXI-MÜNCHEN eG | Engelhardstraße 6 | 81369 München | Taxistiftung Deutschland

München und seine Stadtbezirke

Bogenhausen

München ist in 25 Stadtbezirke aufgeteilt. Etliche von diesen Bezirken wiederum umfassen mehrere Gebiete, die als eigenständige Stadtviertel gelten. Benedikt Weyerer stellt im TAXIKURIER diese Stadtviertel in alphabetischer Reihenfolge vor: Wann wurden sie nach München eingemeindet? Woher stammt ihr Name? Wo liegen ihre Grenzen? Oft kann man die Grenzen und den Dorfkern der ehemaligen Gemeinden heute noch gut erkennen und mit diesem Wissen ein interessantes Gespräch mit den Fahrgästen führen. Welche Standplätze gibt es dort? Was zeichnet die Stadtviertel aus? Was ist dort taxi-relevant?

Der 13. Stadtbezirk trägt der Einfachheit halber nur den Namen des ehemaligen Dorfes Bogenhausen. Dieses wurde erstmals 786 urkundlich erwähnt, also so wie die meisten später eingemeindeten Orte sehr lange vor der Gründung Münchens im Jahr 1158. Der Name „Bogenhausen“ leitet sich vom Begriff „Häuser des Pubo“ ab.

Da es im mittelalterlichen München keine Natursteine zum Bau der Häuser gab, schuf man sich künstliche Steine und brannte Ton zu Ziegeln. Das Baumaterial für den Alten Peter, die Frauenkirche, das Alte Rathaus, die Reste der Stadtmauern und die drei verbliebenen Stadttore stammt also aus dem Osten des heutigen München. An der Ecke der Cosimastraße zur Straße An der Salzbrücke stehen die denkmalgeschützten Gebäude der letzten erhaltenen Ziegelei, die allerdings nicht mehr in Betrieb ist.

Die alte Salzstraße verlief durch dieses Gebiet, wie an diversen Straßenbenennungen zu erkennen ist: Salzstraße, Stegmühlstraße nach der Mühle am alten Isarübergang, Salzsenderweg nach den Spediteuren sowie An der Salzbrücke. Entlang der Mauerkircher hohe ging es dann zur Isar hinunter. Herzog Heinrich der Löwe ließ diese Brücke 1157 abbrennen und verlegte die lukrative Salzstraße auf sein Gebiet bei der heutigen Ludwigsbrücke. Und das

führte zur Erhebung des Dorfes München zur Stadt am 14. Juni 1158.

Bogenhausen wurde am 1. Januar 1892 eingemeindet. Vom alten Dorfkern ist nur die Kirche Sankt Georg am Bogenhauser Kirchplatz übriggeblieben. Ihr Friedhof ist wegen der auf ihm bestatteten zahlreichen Prominenten einen Besuch wert, gerade auch als Insider-Tip für auswärtige Fahrgäste.

Grenzen

Der 13. Stadtbezirk liegt im Nordosten der Stadt. Seine Grenze beginnt im Norden an der Isar, führt nach Osten entlang der Grenze zu Unterföhring, dann nach Süden entlang der Grenze zu Aschheim und Dornach. An der Salzstraße geht es wieder nach Westen und dann am Gewässer namens Hüllgraben nach Süden bis zur Riemer Straße. Von dort nach Westen entlang der Bahnanlagen zum Vogelweideplatz und weiter auf der Fahrbahnmitte der Prinzregentenstraße bis zur Isar. Dabei gehören sowohl das Prinzregententheater als auch der Europaplatz zu Bogenhausen. Von der Prinzregentenbrücke geht es dann wieder flussabwärts bis zur Stadtgrenze im Norden.

Während Unterföhring außerhalb Münchens flussabwärts liegt, liegt Oberföhring – wie sein Name schon sagt – weiter oben. Seine paar Häuser um die Kirche Sankt Lorenz an der

Muspillstraße 31 kamen am 1. Juli 1913 zu München. Am selben Tag wurde auch Zamdorf eingemeindet, das damals noch zu Berg am Laim gehörte, heute aber zum 13. Stadtbezirk.

Der Rest des 13. Stadtbezirkes kam in einem Schwung am 1. Januar 1930 zu München, nämlich die Gemeinde Daglfing mit ihren Ortsteilen Denning, Engelschalking und Johanneskirchen. Der alte Dorfkern Daglfings liegt um die Kirche Sankt Philipp und Jakob an der Kohlbrennerstraße 21, während von Denning nur noch das Wirtshaus an der Denninger Straße/Ecke Ostpreußenstraße verblieben ist. Das Dorf Engelschalking lag um die Kirche Sankt Nikolaus an der Flaschenträgerstraße 1 und Johanneskirchen um Sankt Johannes Baptist an der Gleißenbachstraße 2. Diese noch bestehenden Ortskerne werden selten von der Alltagshektik aufgeschuecht und laden mit ihren Maibäumen und barocken Dorfkirchen zu einem nostalgischen Besuch ein, beispielsweise wenn gerade mal nicht so viel los ist und man sich eine geistige Reise in die ländliche Vergangenheit der Weltstadt mit Herz gönnen möchte.

Es wäre verwirrend, die exakten Grenzen der einzelnen Gebiete innerhalb des 13. Stadtbezirkes aufzulisten. Grob kann man sagen, Oberföhring liegt dort, wo die Oberföhringer Straße hinführt, Johanneskirchen etc.

Herz As

IN ist wer DRIN ist

Triebstr. 11a
80993 München/Moosach
Tel. 089-35 65 36 22

- ♥ 24 Stunden geöffnet ♥
- ♥ Taxifahrer willkommen ♥
- ♥ Internationale Girls ♥
- ♥ New Whirlpools ♥
- ♥ www.herzas.de ♥

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsgesetz
Führerscheine
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOTLEBOVA
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

Dr. Hingerle GBR

(seit 1979)

Alle Untersuchungen für Ersterwerb od. Verlängerung des Führerscheins für Taxi, Mietwagen und Omnibus zu besonders kostengünstigen, fairen u. freundl. Bedingungen.



info@hingerle.de www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de
Am Brunnen 17 Tel: 991 88 00, 9033366
85551 Kirchheim Fax: 9030224

Keine Voranmeldung erforderlich für die ärztliche Untersuchung und für d. Untersuchung der Augen. Kurzfristige Voranmeldung erbeten für die „große“ Untersuchung (Reaktionstest, Aufmerksamkeit etc.)

Fahrgäste, Kaufkraft und Taxameter

Zur Zeit ihrer Eingemeindungen waren die Dörfer die Pampa in Reinkultur. Doch dann entwickelten sich Bogenhausen und der Herzogpark zu wohlhabenden Wohnvierteln mit entsprechendem Konsumverhalten der Herrschaften. Im Laufe der Zeit wurden große Teile des Stadtbezirkes überbaut, obwohl man auch heute noch landwirtschaftlich genutzte Gebiete durchfährt, die nicht den Anschein erwecken, zu einer Großstadt zu gehören.

Auf 2.400 Hektar Fläche leben 74.000 Menschen, also 31 pro Hektar; der Münchner Durchschnitt liegt bei 42. Aber an diesen Einwohnern liegt es weniger, dass hier der Taxi-Geldbeutel lacht. Vielmehr ist die ungewöhnlich große Zahl von Banken, Hotels aller Kategorien, Kliniken, Verlagen und international agierenden Firmen für einen positiven Geschäftsgang verantwortlich. An den Konsulaten und Generalkonsulaten soll dies verdeutlicht werde: Im 13. Stadtbezirk liegen die Vertretungen von Finnland, Gambia, Griechenland, Irland, Italien, Jugoslawien, Kroatien, Österreich, Polen, Ruanda, Rumänien, Senegal, Slowakei, Spanien, Ungarn und der Vereinigten Arabischen Emirate. Das französische Generalkonsulat befindet sich inzwischen nicht

mehr in der Möhlstraße 5, sondern in der Heimeranstraße 31.

Verkehrssituation und Stände

Der gesamte Bezirk ist durchwegs problemlos zu befahren, wenn man einmal von der derzeitigen Tunnelbaustelle am Mittleren Ring absieht. Die breiten Durchgangsstraßen stammen aus den 1960er Jahren, als noch das Konzept der autogerechten Stadt verfolgt wurde. Bald setzte aber ein Umdenken ein, und das erkennt man heute noch an manchem Straßenverlauf. Wahrscheinlich ging aber auch das Geld aus.

Die gerade Denninger Straße wird plötzlich zur kurvigen Daglfinger Straße, die sich wie in alten Zeiten als Landstraße dahinschlängelt. Die breite Engelschalkinger Straße endet abrupt an der Barlowstraße und die Johanneskirchner Straße hört ebenfalls unvermittelt an der Freischützstraße auf. Die praktische Effnerstraße allerdings wurde zur Gänze fertig gestellt und kann zum Brettern verführen, wären da nicht die häufigen Polizeikontrollen.

Die Stände sind: Arabella, Busching, Cosima, Daglfing, Effner, Eggenfeldener, Engelschalking, Herkomer, Mauerkircher, Prinzregenten, Schumann und Sheraton.

Mit der häufig in Richtung Dornach befahrenen Aaröstraße bietet Johanneskirchen den wohl eigenartigsten Straßennamen in München. Benannt 1937 nach einer Insel, die nach dem Ersten Weltkrieg 1919 von Deutschland an Dänemark abgetreten werden musste, macht dieser Name im Funkverkehr die Wiederholung mancher Durchsage notwendig. Nur gut, dass kaum jemand dort wohnt.

Fazit

Der 13. Stadtbezirk weist zwar so gut wie kein Nachtleben auf, dafür aber ein zahlungswilliges und meist angenehmes Publikum. Der brutale Überfall vom 4. Januar dieses Jahres zeigt allerdings, dass es auch hier Ausnahmen geben kann. Dennoch lohnt es sich tags wie nachts, einen der hiesigen Stände, die alle qualitativ gleichwertig sind, anzufahren. (BW)

In seiner nächsten Ausgabe stellt der TAXIKURIER den 24. Stadtbezirk, Feldmoching – Hasenberg, vor.

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermassen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

Die Königlich-Bayerische Armee im westlichen Straßenbild



Benedikt Weyerer, Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.

Bis ins 19. Jahrhundert hinein befanden sich die Münchner Kasernen in der heutigen Innenstadt oder direkt außerhalb von ihr, wie etwa die Kreuzkaserne entlang der Kreuzstraße und zwischen Karlstor und Sendlinger Tor, die Isarkaserne auf dem Gelände des Europäischen Patentamtes an der Erhardtstraße oder die Neue Isarkaserne auf der Kohleninsel, heute Standort des Deutschen Museums.

Im 19. Jahrhundert wurden diese Standorte immer ungeeigneter. Der technische Fortschritt und die Industrialisierung machten mehr Platz notwendig, als in der engen Stadt vorhanden war. Dazu kam die Aufrüstung beispielsweise gegen Frankreich (siehe TAXI-KURIER Februar 2007) und die zunehmende Mannschaftsstärke. Ein weiteres Problem war die Ansammlung zahlreicher junger, allein stehender Männer inmitten der überfüllten und verwinkelten Stadt mit den bekannten Erscheinungen von Suff, Randalen und Prostitution. Obwohl dies natürlich auch Wirtschaftsfaktoren waren, wollten die Behörden die militärischen Standorte aus der Stadt heraus verlegen, damit das Treiben außerhalb bewohnter Gegenden stattfindet.

Im Westen der Stadt gab es das Übungsgelände der Landwehr, dem Aufgebot aller wehrtauglichen Männer der Stadt. Die Landwehrstraße erinnert daran. Nördlich davon lagen zwei große Exerziergelände der bayerischen Wehrpflichtigen- und Berufsarmee, das Oberwiesenfeld und das Marsfeld, benannt nach dem römischen Kriegsgott Mars – Marsstraße und Marsplatz tragen heute noch diesen Namen.

Marsstraße und Marsplatz

Die Marsstraße führte vom Karlstor nach Westen und erhielt ihren Namen um 1800. Auf dem Übungsgelände selbst entstanden seit 1887 Kasernen und andere militärische Einrichtungen, wie etwa die Kriegsschule und Kadettenanstalt an der Pappenheim- Ecke Blütenburgstraße, von der nur noch das Eckgebäude stehen geblieben ist. Das Gelände bekam im Jahr 1890 den Namen Marsplatz. Nach der Zerstörung der Kasernen im Zweiten Weltkrieg siedelten sich die Finanz-

ämter auf dem Grundstück an. Ihre Adresse ist die Deroystraße, benannt nach dem General Bernhard von Dero (1743-1812), der 1809 die bayerischen Truppen gegen die von Andreas Hofer geführten aufständischen Tiroler führte. Unter Napoleon war nämlich Tirol an das mit Frankreich verbündete Bayern angeschlossen worden, und damit waren viele der nunmehrigen Neu-Bayern nicht einverstanden.

Die Deroystraße ist nur eine der Straßenbenennungen, die heute noch an den ehemaligen Truppenstandort erinnern. In derselben Zeit wie Dero war Feldmarschall Karl von Wrede (1767-1838) tätig, der die bayerischen Truppen an der Seite Frankreichs 1812 nach Russland führte. Von den 33.000 bayerischen Soldaten kehrten lediglich 3.000 aus der Katastrophe zurück. Der Obelisk auf dem Karolinenplatz, aufgestellt 1833, gemahnt an dieses Massensterben mit der unverschämten Inschrift: „Auch sie starben für des Vaterlandes Befreyung.“, so als ob die russische Armee damals vor München stand und nicht umgekehrt die bayerische vor Moskau!

Auch Gebhard Leberecht von Blücher (1742-1819) kam zu Ehren, obwohl er preußischer Feldmarschall war. Weil er bei der Völkerschlacht von Leipzig 1813 und bei Waterloo 1815 mithalf, Napoleons Frankreich zu besiegen, wurde er in München mit einer Straße geehrt. Auch deshalb, weil diese Siege Bayern schließlich einen Flächengewinn von 144 % und einen Bevölkerungsgewinn von 142 % brachten: Seitdem gehören Schwaben und Franken zu Bayern.

Bereits im Dreißigjährigen Krieg von 1618 bis 1648 war es gegen Frankreich gegangen. Zwar gab es damals noch keine Militäranlagen auf dem Marsfeld, aber man gedachte dennoch hier jener Zeit: Der Feldmarschall Gottfried von Pappenheim (1594-1632) wurde bekannt mit seinem Spruch: „Ich kenne meine Pappenheimer.“ Sein Kollege, der Generalfeldmarschall Johann von Tilly (1559-1632), blieb mit einer Androhung im Gedächtnis: „Ich werde euch katholisch machen!“ In dem Krieg metzelten sich bekanntlich Katholiken und Protestanten so lange ab, bis nur

noch ein Drittel der Bevölkerung übrig geblieben war. Danach mussten die Kampfhandlungen infolge Erschöpfung beendet werden: Es gab weder genug Soldaten noch genügend zivile Opfer mehr. Der Geheime Ratskanzler Bartholomäus Richel (1580-1649) lenkte damals die politischen Geschicke Bayerns.

Auch in den Jahren 1870/1871 tobte ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich. Die allseits bekannte Maillingerstraße nach Joseph von Maillinger (1820-1901), General in diesem Krieg, hält das Geschehen in Erinnerung. Zur selben Zeit waren in leitenden militärischen Positionen Benignus von Safferling (1825-1899) und Sigmund von Franckh (1821-1888) aktiv.

Im Jahr 1890 benannte man gleichzeitig zur Benennung des Marsplatzes die Salzstraße nach Prinz Arnulf von Bayern (1852-1907) um. Der Grund dafür lag in Arnulfs Funktion als Kommandeur des 1. Bayerischen Armeekorps.

Zu seinem dreißigsten Geburtstag widmete die Stadtverwaltung Kronprinz Rupprecht (1869-1955) eine Straße. In der Kadettenanstalt zur militärischen Führung ausgebildet, dauerte es noch bis 1914, dass er im Ersten Weltkrieg als Generalfeldmarschall der 6. Deutschen Armee in Lothringen seine Soldaten gegen ihre französischen Schicksalsgenossen kämpfen und sterben ließ.

Dass der Krieg auch zu künstlerischem Schaffen führen kann, hat der Schlachtenmaler Albrecht Adam (1786-1862) bewiesen. Als Hofmaler im Schlepptau von Napoleon, nahm er am Russlandfeldzug teil und stellte das dort Erlebte auf Leinwand dar. In der Städtischen Galerie im Lenbachhaus sind etliche seiner Werke zu besichtigen.

Die militärische Nutzung des Marsplatzes endete 1919, als Deutschland nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg abrüsten musste. Schon damals zog das Finanzamt in die leer stehende Kaserne ein.

Oberwiesenfeld und Neuhausen

Das Oberwiesenfeld diente seit 1800 als Exerziergelände. Auf dem südlich anschließenden Gelände entstanden seit 1860 Kasernen, Magazine und andere militärisch genutzte Einrichtungen.

Wenn man auf der Dachauer Straße stadtauswärts die Lothstraße überquert, fällt rechts hinter der Kreuzung das Backsteingebäude der Technischen Universität an der Lothstraße 17 auf, insbesondere auch wegen seiner Türmchen. Im Jahr 1860 erbaut, diente es der bayerischen Armee bis 1919 als Zeughaus, also Lagerhaus für militärische Ausrüstungen. Gleich anschließend zogen sich bis zur Schwere-Reiter-Straße die Königlichen Artillerie-Werkstätten hin. Hier wurden von 1866 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918 Geschütze hergestellt. Bis heute haben an der Dachauer Straße 100 bis 108a die Häuser mit Betriebswohnungen die Zeiten überlebt. Auch der größte Teil der Produktionsgebäude steht noch. Die Barbarastraße, die früher durch das Betriebsgelände bis zur Dachauer Straße verlief, erinnert an die zerstörerischen Produkte der ehemaligen Fabrik. Sie ist nach der Heiligen Barbara, der himmlischen Beschützerin der Artillerie, benannt. Tja, Sachen gibt's, die gibt's gar nicht!

Weiter stadtauswärts rechts zwischen Leonradplatz und Landshuter Allee lag die Eisenbahner-Kaserne. Der nördliche Teil beherbergt heute das Bundeswehr-Verwaltungszentrum und ein unscheinbares Denkmal mit der Aufschrift: „Sie starben für Deutschlands Ruhm und Ehre – Den Toten der bayerischen Eisenbahntruppe im Weltkriege 1914 –18.“ Im südlichen Teil liegen Wohnsiedlungen, das Goethe-Institut und die taxi-relevanten Arztpraxen. Hier haben die Straßennamen nur indirekt mit der ehemaligen militärischen Nutzung zu tun. Als Gegensatz zur Männerwelt des undemokratischen Militärs entschied sich die Stadtverwaltung 1988, die neuen Straßen nach Politikerinnen zu benennen, die sich im demokratischen Sinn verdient gemacht haben: Helene Weber, Anita Augspurg, Rosa Luxemburg, Emma Ihrer, Gertrud Bäumer, Helene Lange, Hedwig Dransfeld und Lily Braun.

Gegenüber der ehemaligen Geschützfabrik lag die Max-II-Kaserne, benannt nach König Maximilian II. und erbaut in den Jahren 1861 bis

1865. Ihren Grundriss erkennt man heute noch am Verlauf der Schachenmeierstraße, Hillestraße, Pfänderstraße, Heldstraße, Kapschstraße und Albrechtstraße. Die 1938 benannte Funckerstraße deutet auf die vergangene Nutzung hin. Zur Begründung des Straßennamens hieß es: „Die Funcker der Nachrichtentruppen haben im Weltkrieg hervorragende Leistungen vollbracht.“, 1947 neutralisiert zu „Truppengattung“. Einzig das Gebäude Funckerstraße 2 stammt aus der militärischen Zeit, während das Kasernengelände 1955 mit Wohnhäusern überbaut wurde.

Von der Leonrodstraße zweigt die Artilleriestraße mit ihrem selbst erklärenden Namen ab. Nicht weit entfernt finden sich auf den Straßenschildern der General Clemens von Raglovich (1766-1836), der Generalleutnant Carl von Heideck (1787-1861), der General Johann von Triva (1755-1827), der General Karl von Spruner (1803-1892) und General Friedrich von Saporta (1794-1853).

Westlich der Landshuter Allee schließt sich ein fast geschlossenes Militärviertel an. Die Straßen sind benannt nach dem General Karl von Orff (1828-1905), dem Landsknechtsführer Georg von Frundsberg (1473-1528), dem preußischen Feldmarschall Ludwig Graf Yorck (1759-1830), dem Generalleutnant Georg von Ysenburg (1741-1822), dem Generalleutnant Maximilian von Bothmer (1816-1878), dem Feldmarschall Johann von Aldringen (1588-1634) sowie dem General Johann von Werth (1600-1652).

Die Schwere-Reiter-Straße hat ihren Namen von der gleichnamigen Kaserne, von der nur noch das Offizierskasino an der Ecke zur Winzererstraße stehen geblieben ist, weil es unter Denkmalschutz steht. Die Winzererstraße heißt nach dem Landknechtsführer Kaspar Winzerer (1475-1542). Haus Nummer 68 war das Städtische Wehramt und ist heute das Stadtarchiv. Nun bleibt nur noch die Infanteriestraße, die nach der 1893 errichteten Kaserne für das Infanterieregiment „Kronprinz“ benannt wurde. Die Hausnummer war und ist die 7-13.

Die Lazarettstraße führte am ehemaligen Lazarett des Münchner Standortes der Bayerischen Armee entlang. Dieses Krankenhaus versorgte nicht nur die Verwundeten der Kriege, sondern

erfüllte auch eine heute als ungewöhnlich angesehene Aufgabe: Viele Wehrpflichtige standen bei ihrer Musterung zum ersten Mal vor einem Arzt, der dann ihren körperlich und auch geistigen Zustand begutachtete und zu den Akten gab.

Blick auf die damalige Zukunft

Mit dem Versailler Vertrag von 1919 musste Deutschland seine Streitkräfte auf 100.000 Mann und leichte Waffen abrüsten. Dadurch speckte natürlich auch die bayerische Armee gewaltig ab und räumte den größten Teil ihrer Kasernen. In München blieb nur die Kaserne an der Infanteriestraße 7-13 übrig.

Das „Dritte Reich“ rüstete seit 1933 zum nächsten Weltkrieg auf. Die Wehrmacht belegte die alten Kasernen und erweiterte sie, etwa an der Infanteriestraße 17-19 oder an der Schwere-Reiter-Straße 35. Die siegreiche US-Armee übernahm 1945 diese militärische Infrastruktur und übergab sie ab 1956 an die neue Bundeswehr. Als dann mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 der „Kalte Krieg“ endete, verließ auch die Bundeswehr 1992 den Standort.

Damit ging die Geschichte der militärischen Nutzung des Münchner Westens zu Ende. Geblieben sind die heute zivil genutzten Kasernen an der Infanteriestraße, die Reithalle der Offiziere als Veranstaltungsort oder die unscheinbare Kirche Sankt Barbara an der Infanteriestraße 15. Auch die denkmalgeschützte Siedlung für Militärangestellte an der Schwere-Reiter-Straße blieb erhalten. Sie liegt im Dreieck zur Infanteriestraße und wird von der Barbarastraße durchzogen.

Ähnlich wie schon früher auf dem Areal der Max-II-Kaserne und der Eisenbahner-Kaserne, entstehen zur Zeit auf dem Gelände der Schwere-Reiter-Kaserne Wohnsiedlungen. Ihre Straßenbenennungen stellen gleichfalls einen Kontrast zur militärischen Vergangenheit dar. Zu Ehren kamen Frauen und Männer mit antimilitaristischer und auch anti-nationalsozialistischer Vergangenheit: Adams-Lehmann-Straße, Gustav-Landauer-Bogen, Felix-Ferchenbach-Bogen, Therese-Studer-Straße, Rosa-Aschenbrenner-Bogen, Centa-Herkner-Straße, Agnes-Neuhaus-Straße, Elisabeth-Kahn-Straße. (BW)

Zur interessanten Überbrückung der Wartezeiten und auch als sinnvolles Geschenk eignen sich folgende drei Stadtführer und Stadtrundgänge zur politischen Geschichte aus der Feder des Kollegen Benedikt Weyerer:

München 1919 - 1933. 224 Seiten, 156 Abbildungen. 14,50 Euro. ISBN 3-927984-18-3
München 1933 - 1949. 336 Seiten, 119 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-927984-40-X
München 1950 - 1975. 304 Seiten, 100 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-931231-13-5

Wer München wirklich kennen lernen will, kommt an diesen drei Standardwerken nicht vorbei!



Jetzt bestellen!

Vorschau Ausgabe Mai 2007

Liebe Leserinnen und Leser,

noch nie hat eine Ausgabe des TAXIKURIER für eine solche Furore gesorgt wie die März-Ausgabe. Lob und Anerkennung von allen Seiten für die umfassende Information zu den Vorfällen im Aufsichtsrat. Ganz besonders berührt hat der leidenschaftliche Bericht von Reinhard Zielinski. Ein bisschen stolz sind wir schon auf unser Medium, dass bestimmt auch mit dafür verantwortlich war, dass eine so hohe Zahl an Mitgliedern zur Versammlung erschienen ist. Wir werden Sie weiterhin ohne Skrupel im Sinne der Genossenschaft, des Gewerbes und Berufsstands informieren und nichts unversucht lassen, um Sie und unsere Branche vor dem gefährlichen Quintett zu schützen.

Paul Rusch, Objektleiter

Der nächste TAXIKURIER erscheint am 27. April 2007.
Einige Themen verraten wir Ihnen schon heute ...

→ Der richtige Umgang mit Blinden und Sehbehinderten

... Informationen aus erster Hand

→ Frühling

... Die Jahreszeit zum Aufbruch für Mensch und Maschine

→ Gefährliches Nachtleben

... vor 50 Jahren war's in München nicht so friedlich

Rechtsanwalt Stephan u. Dr. Stahlberg

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen

Unfallregulierung · Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG,
sind Rechtsanwalt Stephan
die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

Kanzlei · Linprunstr. 23 · 80335 München
Tel.: 089/57 00 16 80 · Fax: 089/57 00 16 82

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der TAXI-MÜNCHEN eG
Herausgeber: TAXI-MÜNCHEN eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Hans Meißner (HM)
Objektleiter: Paul Rusch (PR), Tel.: 0172 - 5 37 37 31
Fax: (0 89) 46 88 55, E-Mail: rusch.e@t-online.de
Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Nazim Arıkan (NA), Peter Gabler (PG), Manfred Kraus (MK), Thomas Kroker (TK), Norbert Laermann (NL), Alfred Lehmail (AL), Dr. Rüdiger Neitzel (RN), Michael Nowak (MN), Michael Schrottenloher (MS), Reinhold Siegel (RS), Benedikt Weyerer (BW),

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (RgB), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (RgB), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Druckhaus Fritz König GmbH
Stahlgruberring 24, 81829 München
Tel.: (0 89) 42 74 10-0, Fax: (0 89) 42 74 10-28
ISDN: (0 89) 42 74 10-27
E-Mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 37, gültig ab 23.12.2005

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten
Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
TAXI-MÜNCHEN eG 100 %
Vorstand: Hans Meißner (derzeit abberufen),
Reinhold Siegel, Alfred Lehmail

First Class von Tür zu Tür.



Der Audi A6 Avant als Taxifahrzeug.

Nie war Taxifahren schöner. Für Ihre Gäste wie für Sie selbst. Denn der Audi A6 Avant vereint höchsten Komfort, innovative Technik und Sportlichkeit mit sehr hoher Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit. Wir informieren Sie gern unter www.audi.de/taxi

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Taxi-Tag (17.4.) auf der AMI in Leipzig.





Taxis kommen wie gerufen. Und von uns.

► Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob kompakte C-, komfortable E- oder luxuriöse S-Klasse – bei uns finden

Sie genau das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. So kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstattservice, von verlängerten Öffnungszeiten bis zu guter Teileverfügbarkeit. Kunden-

orientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Mercedes-Benz Niederlassung München der DaimlerChrysler AG
Auto-Henne GmbH – Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61 • www.muenchen.mercedes-benz.de

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da:
Ingolstädter Str. 28 • Landsberger Str. 382 • Arnulfstr. 61 • Kidlerstr. 36
Otto-Hahn-Ring 20 • Gauting, Julius-Haerlin-Str. 39 • Grünwald, Südliche
Münchner Str. 29 • Wolfratshausen, Pfaffenrieder Str. 2

Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern:
Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48
Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24
Ingrid Zach 0 89/12 06-54 22